

## Vorwort

Es ist guter Brauch an diesem Lehrstuhl, über die Aktivitäten der Lehrstuhlarbeit in regelmäßigen Abständen Rechenschaft abzulegen und diese Informationen interessierten Lesern zugänglich zu machen. Der vorliegende Tätigkeitsbericht, der die Periode vom Wintersemester 2004/2005 bis zum Sommersemester 2006 umfasst, ist nunmehr bereits der 6. Bericht in meiner Tätigkeit als Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Lüneburg. Die Ausführungen schließen also an Ziele, Aufgaben und Maßnahmen an, über die ich seit 1992 in zweijährigen Abständen jeweils berichtet habe.

Diese Berichtsperiode ist nach wie vor von starken Entwicklungen im Hochschulwesen allgemein und an der Universität Lüneburg im Besonderen begleitet. Es herrscht immer noch eine große Unsicherheit über den Weg, den das deutsche Universitätswesen in den nächsten Jahren beschreiten wird und wohin dieser Weg führt. Die Personalsituation ist, insbesondere im Hinblick auf die Studierendenzahlen, sehr angespannt, so dass die Projekte in Forschung, Lehre, internationaler Kooperation und Zusammenarbeit mit der Unternehmenspraxis nur mit äußerster Anstrengung erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Hierfür danke ich allen Lehrstuhlangehörigen an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich. Jeder Einzelne war hoch motiviert und hat seine Aufgaben bestens erledigt.

Ich würde mich freuen, wenn auch die Leser dieses Berichts das Engagement des Lehrstuhls aus den Ausführungen spüren würden, und erhoffe mir ihre Wertschätzung der geleisteten Arbeit.

Lüneburg, im Oktober 2006

Joachim Reese

## Inhaltsverzeichnis

1	Mitarbeiter des Lehrstuhls und Aufgabengebiete	1
2	Aufbruch – wohin?	5
3	Lehre in den einzelnen Studiengängen	7
3.1	Lehrveranstaltungen	7
3.1.1	Grundstudium	7
3.1.2	Hauptstudium	8
3.1.3	Seminarangebote	11
3.1.4	Tutorien	13
3.1.5	Weiterbildungsstudiengang Umweltmanagement und Umweltrecht	14
3.2	Prüfungen	16
3.2.1	Klausuren	16
3.2.2	Diplom- und Seminararbeiten	16
3.2.3	Dissertationen und Habilitationen	18
3.3	Bachelor- und Master-Angebote in der Vorbereitung	18
4	Forschung	19
4.1	Übersicht	19
4.2	Einzelne Forschungsfelder	19
4.3	Publikationen, Vorträge und Ehrungen	22
5	Akademische Selbstverwaltung	25
6	Sonstige wissenschaftliche Aktivitäten	26
6.1	Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen und Standesorganisationen	26
6.2	Wissenschaftliche Gutachtertätigkeiten	26
6.3	Vorsitz der Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft	26
6.4	Partnerschaft mit der Marmara-Universität Istanbul	27
6.4.1	Hintergrund und Organisation	27
6.4.2	Operative Aufgaben	27
6.4.3	Strategische Entwicklung	28
6.5	Partnerschaft mit der University of Ioannina/Griechenland	29
6.6	Partnerschaft mit dem Technical Educational Institute of Epirus in Preveza/Griechenland	29
7.	ProWi-Netzwerk und EDV-Services	30
8	Lehrstuhlwanderungen	32
8.1	Wanderung 2004	32
8.2	Wanderung 2005	33
8.3	Wanderung 2006	34
9	Der Lehrstuhl in der Presse	35
	Anhang zu 3.3	44

# 1 Mitarbeiter des Lehrstuhls und Aufgabengebiete

Das Lehrstuhlpersonal bestand im Sommersemester 2006 aus dem Lehrstuhlinhaber, Herrn Prof. Dr. Joachim Reese, den wissenschaftlichen Mitarbeitern, Herrn Dipl.-Kfm. Björn Saggau, Herrn Dipl.-Kfm. Lars Tiedemann und Herrn Dipl.-Kfm. Marco Waage, Frau Brigitte Stoevesandt für das Sekretariat sowie den studentischen Hilfskräften und Tutoren.

## Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Joachim Reese

21.05.1951	geboren in Hamburg Studium der Volkswirtschaftslehre und Mathematik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	
1976	Diplom-Volkswirt	
1980	Promotion	
1980	Verleihung des Dissertationspreises der FernUniversität Hagen	
1987	Habilitation	
1987 - 1988	Professor für Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität Hagen	
1988 - 1992	Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Rheinischen Friedrich- Wilhelms-Universität Bonn	
1989	Verleihung des Erich-Gutenberg-Preises	
seit 1992	Professor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Wirt- schaftsinformatik an der Universität Lüneburg	
1993	DFG-Forschungsstipendium USA	
2001 – 2004	Vizepräsident der Universität Lüneburg	
seit 2002	Leiter des DAAD-Projekts „Deutschsprachige Studiengänge an der Marmara-Universität Istanbul“	
seit 2004	Vorsitzender der Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft	

## Sekretariat: Brigitte Stoevesandt

28.06.1943	geboren in Frankfurt/Main-Höchst	
seit 23.02.1987	an der Universität Lüneburg im Institut für Betriebs- wirtschaftslehre als Sekretariatsmitarbeiterin tätig	

**Wissenschaftliche Mitarbeiter:****Diplom-Kaufmann Björn Saggau**

12.08.1975	geboren in Henstedt-Ulzburg	
1996 – 1999	Wirtschaftsakademie Hamburg	
1999 – 2002	Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Lüneburg	
1999 – 2002	Praktika und Werkstudententätigkeiten bei AOL Europe, CSC Ploenzke, Tchibo Frisch-Röst-Kaffee GmbH	
2001 – 2002	Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Produktion und Wirtschaftsinformatik an der Universität Lüneburg	
2002	Koordinierungsstelle für das Marmara-Projekt des DAAD	
seit März 2002	Diplom-Kaufmann Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Produktion und Wirtschaftsinformatik von Prof. Dr. J. Reese an der Universität Lüneburg; Geschäftsführer der Koordinierungsstelle für das Marmara-Projekt des DAAD	

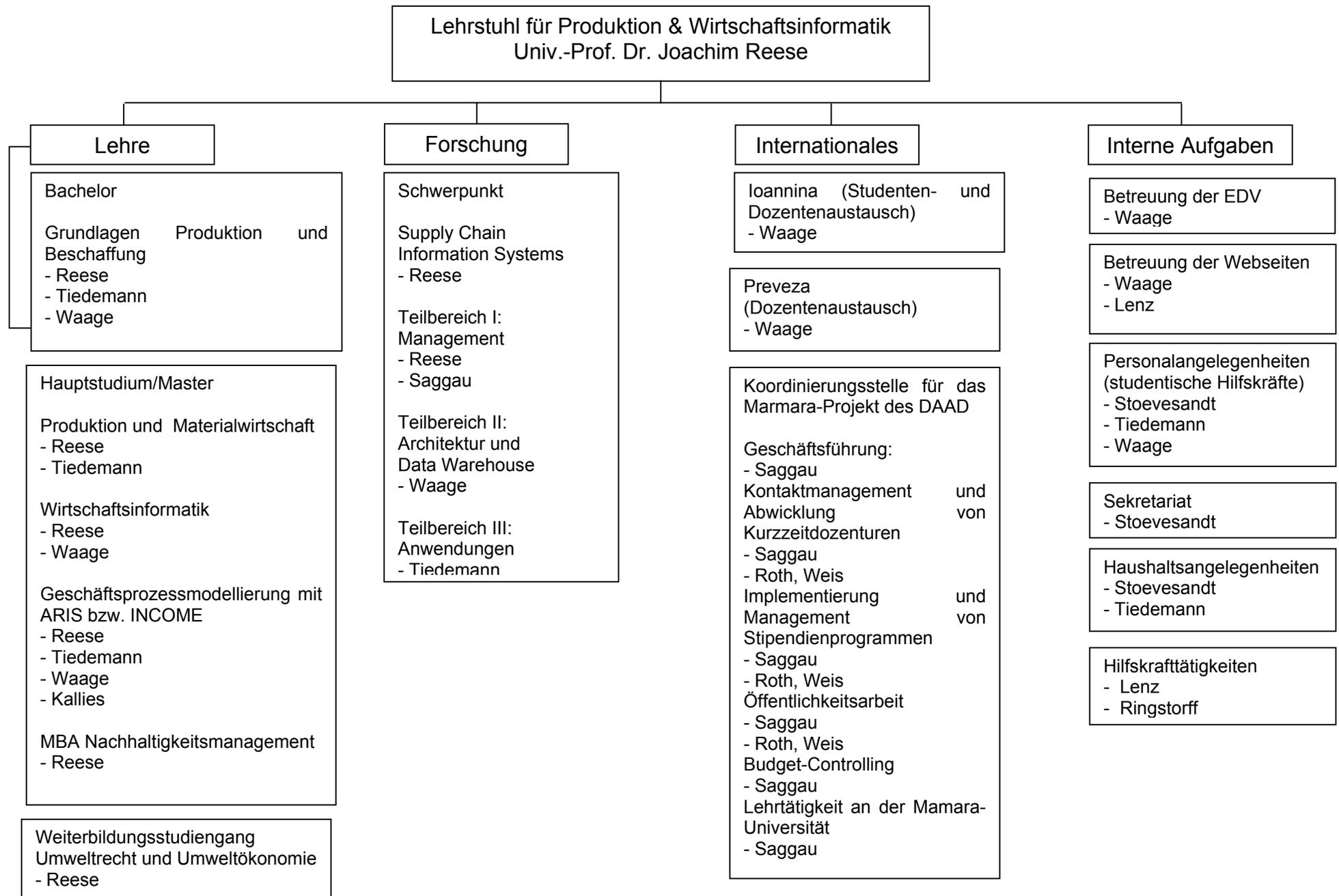
**Diplom-Kaufmann Lars Tiedemann**

19.03.1976	geboren in Hamburg	
1996 - 2003	Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Lüneburg	
seit 1997	Mitglied der Studenteninitiative MARKET TEAM e.V. (u.a. als Vorsitzender der Geschäftsstelle Lüneburg)	
April 1999 – Oktober 1999	Praktikum Volkswagen de México S.A. de C.V.	
April 2000 – Oktober 2000	Praktikum meome.de (freenet.de)	
2001 – 2002	Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Produktion und Wirtschaftsinformatik (Bereich: Koordination Marmara-Projekt)	
2003	Diplom-Kaufmann	
Juni 2003 - 2005	Referent des Vizepräsidenten für Lehre, Studium und Weiterbildung der Universität Lüneburg	
seit April 2004	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Produktion und Wirtschaftsinformatik an der Universität Lüneburg	

**Diplom-Kaufmann Marco Waage**

10.09.1979	geboren in Itzehoe	
1999 - 2004	Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Lüneburg	
Oktober 2000 – September 2001	Tutor im Fach Mathematik an der Universität Lüneburg	





## 2 Aufbruch – wohin?

Die letzten beiden Jahre der Lehrstuhlarbeit spiegeln die Unruhe wider, die sich im deutschen Bildungssystem insgesamt breit gemacht hat und die in nicht unbeträchtlichem Umfang Ressourcen bindet. Es ist zu wünschen, dass es sich dabei um eine produktive Unruhe handelt, die zu einer Neuordnung und strategischen Neupositionierung der Universität Lüneburg führt. Für die Studierenden wie für die Lehrenden ist es wichtig, dass die wesentlichen Fundamente hierfür möglichst rasch bereitet werden, damit Forschung und Lehre neue Impulse erhalten

In der Forschung verlief die Entwicklung im Berichtszeitraum kontinuierlich. Der Forschungsschwerpunkt „Supply Chain Management“ wurde konsolidiert. Es entstand eine Reihe von Publikationen aus den Arbeiten aus diesem Schwerpunkt. Der Lehrstuhl beteiligte sich außerdem erneut an den übergreifenden Forschungsprojekten des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, CREPS und SUCCESS. Es wurde zudem ein Doktorandenseminar „Supply Chain Management“ eingerichtet, in dem wöchentlich Vorträge der Doktoranden zu ihren Dissertationsthemen stattfinden. Frau Dr. Bayrak hat ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen. Sie war als DAAD-Stipendiatin zum Lehrstuhl gestoßen. Ihre Leistung ist umso bemerkenswerter, als sie ihre Dissertation in Deutsch – also einer Fremdsprache für sie – verfasst hat. Mittlerweile ist Frau Dr. Bayrak an die Marmara-Universität in Istanbul zurückgekehrt, um dort ihre Habilitation in Angriff zu nehmen.

Die permanente Reformierung des Hochschulsystems hat auch an der Universität Lüneburg Spuren hinterlassen. Die Studiengänge sind nun flächendeckend auf das konsekutive Studiengangmodell mit Bachelor- bzw. Master-Abschluss umgestellt. Für die Lehrstuhlmitglieder bedeutet dies, dass sie zum einen das bisherige Lehrangebot bis 2010 sicherstellen müssen. Zum anderen sind wir gefordert, in den neuen Studiengängen ebenfalls eine attraktive Lehre zu präsentieren. Diese Aufgabe wird dadurch erschwert, dass die relevanten wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- und Master-Angebote nach wie vor nicht exakt festliegen bzw. weiterhin Veränderungen unterworfen werden sollen. Die Entwürfe des Lehrprogramms sehen z. Zt. kleinere Veranstaltungen vor, die sich vorzugsweise in Projekt- bzw. Seminarform realisieren lassen. Es bleibt abzuwarten, ob und inwiefern die hierfür benötigten Personalressourcen in Zukunft verfügbar sein werden. Im Übrigen wurden neben den traditionellen Lehrangeboten (Seite 7 ff.) wieder aktuelle Fragestellungen zum Krisenmanagement, zur Distributionslogistik, zur Interorganisationalen Koordination und zum Data Warehousing aufgegriffen. Ergänzt wird das Lehrangebot weiterhin durch Praktika im lehrstuhleigenen PC-Labor. Dort werden unter wissenschaftlicher Anleitung Geschäftsprozesse mit Hilfe leistungsfähiger Software-Tools für umfassende, praktische Aufgabenstellungen modelliert.

Der Lehrstuhl hat auch im Berichtszeitraum internationale Kontakte gepflegt und weiter ausgebaut. Nach wie vor ist die Koordinierungsstelle des DAAD-Projekts zum Auf- und Ausbau zweier deutschsprachiger Studiengänge für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik an der Marmara-Universität in Istanbul am Lehrstuhl angesiedelt. Es ergibt sich somit zwangsläufig ein permanenter Austausch zwischen den Lehrstuhlangehörigen in Lüneburg und den Mitgliedern der Deutschsprachigen Abteilungen in Istanbul, die häufig in Lüneburg zu Gast sind. Aber auch Angehörige anderer Lüneburger Lehrstühle wie z. B. Wirtschaftsrecht, Gründungsmanagement, Personalmanagement und Wirtschaftsinformatik sind inzwischen gerne gesehene Kurzzeitdozenten an der Marmara-Universität. Vermittlung und Organisation des

Aufenthalts erfolgen durch die Koordinierungsstelle. Eine weitere Aufgabe der Koordinierungsstelle besteht z. Zt. darin, Doppelgraduierungsabkommen zwischen beiden Partneruniversitäten vorzubereiten, so dass in absehbarer Zeit die Abschlüsse gegenseitig anerkannt werden können, sobald die Studierenden im Verlaufe ihres Studiums bestimmte Voraussetzungen erfüllt haben. Die Kontakte nach Griechenland sind ebenfalls ausgebaut worden. So existieren mittlerweile zwei Abkommen mit der University of Ioannina und der University of Preveza. Der Dozenten- und Studentenaustausch wird im Rahmen des ERASMUS/SOCRATES-Programms gefördert.

Alles in allem bleibt zu konstatieren, dass wir uns nach wie vor in einer Periode des Umbruchs befinden, die noch nicht abgeschlossen ist. Die Mitarbeiter des Lehrstuhls werden weiterhin nach Kräften an modernen Curricula mitwirken, so dass wir in den von uns vertretenen Bereichen auch in Zukunft eine Lehre präsentieren, die den Anforderungen des Marktes, aber vor allem auch der Wissenschaft in vollem Umfang genügt. In der Forschung hat sich ein tragfähiger Schwerpunkt herauskristallisiert, der konsequent weiterverfolgt und auch im Hinblick auf internationale Aktivitäten und Kooperationen ausgebaut wird. Dabei sollen sich die Forschungsinteressen mehr und mehr mit dem Ausbildungsprozess verzahnen. Durch die konsequente Ausrichtung des Doktorandenseminars ist dies bereits zum Teil erfolgt; die forschungsgeleitete Lehre soll aber auch in den geplanten Master-Studiengängen eine besonders starke Beachtung finden. Bei der Entwicklung der internationalen Kooperation mit der Marmara-Universität sind mehrere Entwicklungslinien in der Diskussion. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) in Bonn hat signalisiert, dass er das Prestigeprojekt auch in den kommenden Jahren fördern wird, wenn klare Zielvereinbarungen zwischen den Universitäten getroffen werden. Es wird deshalb wesentlich von den Verhandlungen mit der Universität und der Marmara-Universität abhängen, ob und welcher Form die Koordinierungsstelle ihre Aufgaben weiterhin wahrnehmen und im Hinblick auf eine internationale Lehre und Forschung vielleicht sogar intensivieren kann.

## 3 Lehre in den einzelnen Studiengängen

### 3.1 Lehrveranstaltungen

Das Lehrangebot ist in den letzten beiden Jahren weiter aktualisiert und zum Teil auch ausgebaut worden. Die Veranstaltungen richten sich nach wie vor an Studierende der alten Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengänge sowie seit 2005 auch an die Studierenden der Bachelor-Studiengänge. Darüber hinaus bedient der Lehrstuhl den MBA-Studiengang Sustainability sowie den Weiterbildungsstudiengang Umweltmanagement mit einem eigenen Veranstaltungsangebot. Den Studierenden werden zu fast allen Veranstaltungen des Lehrstuhls ausführliche Skripten und Foliensätze zur Verfügung gestellt. Außerdem existieren Übungsangebote, Musterklausuren sowie weiteres Übungsmaterial zur Erarbeitung des Stoffes. Auf der Homepage des Lehrstuhls werden die Studierenden regelmäßig und aktuell über sonstige Angebote unterrichtet.

#### 3.1.1 Grundstudium

In der alten Studienstruktur war der Lehrstuhl bis 2005 im Rahmen der Ringvorlesung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ engagiert (vgl. Abbildung 1). Diese Veranstaltung wird in der bisherigen Form nicht weiter angeboten. Auch die Veranstaltung „Funktionenlehre I (Produktion und Beschaffung)“ ist letztmalig für Studierende des Diplom-Studiengangs im Wintersemester 2005/2006 gehalten worden (vgl. Abbildung 2). Sie wird im Wintersemester 2006/2007 von einer modifizierten Grundlagenveranstaltung im Rahmen des Bachelor-Studiengangs abgelöst werden.

*Inhaltsübersicht Einführung in das Informationsmanagement:*

Lektion 1:	Informationstheoretische Grundlagen	und	Grundlagen	des
Lektion 2:	Aufgaben und Konzepte des strategischen Informationsmanagements			

Abbildung 1

*Inhaltsübersicht Funktionenlehre I (Produktion und Beschaffung):*

Lektion 1:	Einordnung des Faches
Lektion 2:	Gegenstand, Aufgaben und Grundtatbestände der Produktionswirtschaft
Lektion 3:	Theorie der Produktionsorganisation
Lektion 4:	Grundzüge der Aktivitätsanalyse
Lektion 5:	Allgemeine Theorie der Produktionsfunktionen
Lektion 6:	LEONTIEF-Produktionsfunktion
Lektion 7:	LEONTIEF-Kostenfunktion
Lektion 8:	GUTENBERG-Produktionsfunktion
Lektion 9:	GUTENBERG-Kostenfunktion
Lektion 10:	Typisierung der Produktionsplanung und Einführung in die Programmplanung
Lektion 11:	Programmplanung mit Hilfe der Linearen Programmierung
Lektion 12:	Losgrößen- und Bestellmengenplanung
Lektion 13:	Maschinenbelegungsplanung

Abbildung 2

Die Übung zur Veranstaltung Funktionenlehre wird seit dem Wintersemester 2004/05 in Form von E-Learning angeboten. Besonders in dieser Veranstaltung bietet sich die Nutzung von E-Learning an, da sich schon vorher deutlich zeigte, wie ineffektiv eine „traditionelle“ Übung mit über 200 Studenten ist. Die mündliche Beteiligung der Studenten an der Übung war vorher i. d. R. gering. Um die Attraktivität der Veranstaltung im Rahmen des E-Learning Konzepts zu erhöhen, wurden zu den einzelnen Lektionen Aufgaben mit Lösungen, strukturierten Hilfestellungen und feinen Lösungsschritten entwickelt, die den Studierenden über eine Lernplattform zur Verfügung gestellt wurden. Zusätzlich wurden die Studierenden über ein Diskussionsforum und per E-Mail eingehend betreut. Im Forum können Fragen an Kommilitonen und Dozenten gerichtet werden.

Den Studierenden wird so die Möglichkeit gegeben, die Inhalte selbständig zu vertiefen und dadurch auf individuelle Fragen und Probleme gezielt einzugehen. Die Hilfestellungen geben schrittweise Hinweise zur Lösung der Aufgaben. Zunächst erhält der Studierende nur einen überblicksartigen Hinweis, wenn dieser zur eigenständigen Lösung der Aufgabe noch nicht ausreicht, kann er sich detailliertere Hinweise ansehen.

Zur technischen Umsetzung wurde der „Learning Space“ der Firma Lotus genutzt. Diese frei verfügbare Software konnte viele unserer Anforderungen abbilden und wird zudem bereits vom Fernstudienzentrum der Universität Lüneburg genutzt, so dass dort Infrastruktur und Know-how bereits vorhanden sind. Die Konfiguration der Software, die Umsetzung der fehlenden Anforderungen sowie ein Teil der Programmierung der Aufgaben wurden daher auch durch das Fernlernzentrum durchgeführt.

### 3.1.2 Hauptstudium

Im Hauptstudium der Diplom-Studiengänge ist der Lehrstuhl verpflichtet, sein Lehrangebot bis 2010 aufrecht zu halten. Dies betrifft im Pflichtbereich zunächst die beiden Kernveranstaltungen „Produktion und Materialwirtschaft I (Betriebliche Anwendungssysteme)“ (vgl. Abbildung 3) und „Produktion und Materialwirtschaft II (Strategische Beschaffung und Produktion)“ (vgl. Abbildung 4). In der ersten Veranstaltung wird ein informationsbasierter Ansatz gewählt. Auf der Grundlage einer Modellierung des Beschaffungs- und Planungskonzepts von Unternehmungen werden die Tools zur Gestaltung bzw. Optimierung der Geschäftsprozesse vorgestellt und an zahlreichen Beispielen eingehend erörtert. Eine praktische Ergänzung findet diese Veranstaltung in den Wahlangeboten ARIS und INCOME (vgl. Seite 13 - 14), in denen in Kleingruppen rechnergestützt von den Studierenden eigene Modellierungen von ausgewählten Geschäftsprozessen vorgenommen werden.

#### *Inhaltsübersicht Produktion und Materialwirtschaft I (Betriebliche Anwendungssysteme):*

- Lektion 1: Typisierung der Produktionsplanung
- Lektion 2: Konzeption und Bedeutung von EDV-gestützten Informationssystemen
- Lektion 3: Übersicht zu einem integrierten Planungssystem der Produktion
- Lektion 4: Anfrage- und Angebotsbearbeitung / Auftragserfassung und -prüfung
- Lektion 5: Stücklistenverwaltung
- Lektion 6: Bedarfsauflösung
- Lektion 7: Bedarfsverfolgung und Ablaufsteuerung in der Materialwirtschaft
- Lektion 8: Auftrags- und Terminplanung
- Lektion 9: Fertigungssteuerung
- Lektion 10: Beschaffung

## Abbildung 3

Die strategieorientierte Sichtweise des Produktions- und Beschaffungsbereichs wird in der Veranstaltung „Produktion und Materialwirtschaft II“ präsentiert. Hier werden insbesondere aktuell diskutierte Produktions- und Beschaffungsstrategien behandelt, die vorherrschende Tendenzen der Globalisierung, Computerisierung, Auflösung von Unternehmensgrenzen usw. in unserer Gesellschaft auf wissenschaftlichem Niveau analysieren und modellieren.

*Inhaltsübersicht Produktion und Materialwirtschaft II (Strategische Beschaffung und Produktion):*

Lektion 1:	Prinzip des materialwirtschaftlichen Optimums
Lektion 2:	Beschaffungsmarketing
Lektion 3:	Global Sourcing
Lektion 4:	Electronic Procurement
Lektion 5:	Just-in-Time-Beschaffung
Lektion 6:	Moderne Planungssysteme der Produktion
Lektion 7:	Hierarchischen Produktionsplanung
Lektion 8:	Virtuelle Produktionsnetzwerke
Lektion 9:	Das KANBAN-System
Lektion 10:	Total Quality Management
Lektion 11:	Produktionszentren
Lektion 12:	Konzeption einer umweltverträglichen Beschaffungs- und Produktionswirtschaft

## Abbildung 4

Das Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik zieht nach wie vor eine kleine, aber hoch motivierte Studierendenschaft an. Bei der Vermittlung des Stoffes wird stets Wert darauf gelegt, Informatik-Inhalte aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu betrachten. Technische Einzelheiten und Programmierkenntnisse spielen keine Rolle. Die Dreiteilung des Faches in die Veranstaltungsbereiche Systementwicklung, Informationsmanagement und Datenorganisation hat sich bewährt. Dieses Grundlagenangebot wird durch Seminare zu speziellen Themen ergänzt, mit denen aktuellen Entwicklungen in der Wirtschaftsinformatik Rechnung getragen wird.

Die Vorlesung zur Entwicklung von Informationssystemen („Systementwicklung“) (vgl. Abbildung 5) zeigt den Studenten auf, welche Methoden und Vorgehensweisen helfen, Informationssysteme systematisch zu entwickeln. Es wird insbesondere hervorgehoben, wie in einem stetigen Entwicklungsprozess die Kommunikation zwischen IT- und Fachabteilung durch halbstrukturierte Sprachen erleichtert werden kann.

*Inhaltsübersicht Systementwicklung:*

Lektion 1:	Einordnung des Faches
Lektion 2:	Entwicklungsphasen I: Abstraktion und Evaluation
Lektion 3:	Entwicklungsphasen II: Spezifikation, Interpretation und Realisation
Lektion 4:	Prinzipien der Systementwicklung
Lektion 5:	Anforderungsanalyse
Lektion 6:	Modellierung von Datenstrukturen
Lektion 7:	Referenzmodellierung
Lektion 8:	Auswahl von Standardsoftware
Lektion 9:	Dokumentation, Qualitätssicherung und Projektmanagement
Lektion 10:	Aufwandschätzung des Entwicklungsprozesses

## Abbildung 5

Neben der Kenntnis von Entwicklungsmodellen ist auch die Kenntnis der Konzepte der Datenorganisation von grundlegender Bedeutung für die Wirtschaftsinformatik. In diesem Bereich wird gelehrt, wie Planungs-, Steuerungs- und Informationssysteme auf Daten zugreifen bzw. wie Daten organisiert sein müssen, um die Systeme optimal zu unterstützen. Zentraler Inhalt des Bereiches sind Datenbanken und ihre semantischen Darstellungs- bzw. Implementierungskonzepte. Im Berichtszeitraum wurde deshalb der zunehmenden Relevanz von objektorientierter Datenhaltung Rechnung getragen, ohne jedoch die verbreiteten relationalen Datenbanken nicht außer Acht zu lassen (vgl. Abbildung 6).

*Inhaltsübersicht Datenorganisation:*

Lektion 1:	Grundlagen der Datenorganisation
Lektion 2:	Konventionelle Datenorganisation
Lektion 3:	Das Konzept eines Datenbanksystems
Lektion 4:	Relationale Datenbanken
Lektion 5:	Hierarchische Datenbanken
Lektion 6:	Objektorientierte Datenbanken
Lektion 7:	Datenbankintegrität
Lektion 8:	Verteilte Datenbanken
Lektion 9:	Schnittstellen
Lektion 10:	Data Warehouse

## Abbildung 6

Die Veranstaltung „Management von Informationssystemen“ („Informationsmanagement“) (vgl. Abbildung 7) befasst sich mit der Positionierung der Unternehmen im Hinblick auf ihr Informationssystem sowie dem Einsatz bestehender Informationssysteme. Vor dem Hintergrund, dass das Management im Informationsbereich weiterhin an Bedeutung gewinnt und noch längst nicht ausgereizt ist, spielt es eine zentrale Rolle, dass die vorhandenen Management-Konzepte systematisch hinsichtlich ihrer Adaption überprüft werden. Chief Information Officers (CIO) nehmen in vielen Unternehmen bereits eine prominente Stellung ein und werden mit ihren Konzepten in die Gesamtstrategie der Unternehmen eingebunden.

*Inhaltsübersicht Informationsmanagement:*

Lektion 1:	Informationstheoretische Grundlagen
Lektion 2:	Grundlagen des Informationsmanagements
Lektion 3:	Strategisches Informationsmanagement I
Lektion 4:	Strategisches Informationsmanagement II
Lektion 5:	Technologiemanagement I
Lektion 6:	Technologiemanagement II
Lektion 7:	Personalmanagement
Lektion 8:	Daten- und Sicherheitsmanagement
Lektion 9:	Organisation des Informationsmanagements
Lektion 10:	Operatives Informationsmanagement

## Abbildung 7

### 3.1.3 Seminarangebote

Im Rahmen des Seminarangebots des Lehrstuhls wurden auch in den vergangenen beiden Jahren Themen ausgewählt, von denen vermutet werden durfte, dass sie bei den Studierenden auf eine große Nachfrage stoßen würden. Im Wesentlichen galt es hierbei, Vorlesungsinhalte gezielt zu vertiefen, aber auch um neue Aspekte zu erweitern. Im Allgemeinen war die Platzzahl der Seminare auf 20 bis 30 Studierende limitiert. Die Seminarleistungen bestanden grundsätzlich aus einer Hausarbeit sowie einem Referat. Im Anschluss an die einzelnen Referate fanden gewöhnlich angeregte Diskussionen zwischen Referenten und Auditorium statt.

#### *Betriebliche Anwendungssysteme im Marketing (Wintersemester 2004/2005):*

In diesem Seminar stand das Customer Relationship Management (CRM) im Mittelpunkt der Diskussion. Unter CRM wird eine spezielle kundenorientierte Unternehmensstrategie verstanden, die wesentlich auf der Einführung integrierter Informationssysteme basiert. Durch die Vorträge wurde signalisiert, inwieweit es gelingen kann, profitable Kundenbeziehungen durch ganzheitliche und individuelle Marketing-, Vertriebs- und Servicekonzepte aufzubauen und zu festigen. Das Kennenlernen zentraler Konzepte des CRM wie Kundenwert oder Customer Lifetime Value stand daher am Beginn des Seminars. Das weitere Seminar gliederte sich in zwei Bereiche: operatives CRM und analytisches CRM. Im Zusammenhang mit dem operativen CRM wurden sowohl Prozess- als auch Datenmodelle betrachtet. Produktkonfigurations- und Recommendersysteme, die bei der Individualisierung und Personalisierung von Angeboten im Internet zum Einsatz kommen, bildeten einen weiteren Themenschwerpunkt. Im Rahmen des analytischen CRM wurden Themen wie Data Warehousing, Data Mining oder auch die Erstellung von Kundenprofilen auf der Basis von Web Log Files diskutiert. Den Abschluss des Seminars bildeten Überlegungen zur Analyse und Auswahl von Standardsoftware für das CRM.

#### *Die Unternehmenskrise als Chance - Prozessmanagement in Zeiten von Sanierung und Insolvenz (Sommersemester 2005):*

In diesem Seminar, das von Herrn Dr. Michael Noeske (Otto-Versand, Hamburg) angeboten wurde, ging es darum, zu untersuchen, wie Unternehmen aus praktischer und theoretischer Sicht mit Krisensituationen umgehen. Im Besonderen wurde ein empirischer Überblick über den Stand von Insolvenz und Sanierung in deutschen und europäischen Unternehmen gegeben, bevor von den Studierenden strategische Konzepte zur Restrukturierung bzw. zum Change Management entwickelt wurden. In diesem Kontext wurden u. a. Werkzeuge zur Prozessanalyse, zur Geschäftsprozessmodellierung, zum Projektmanagement und zum Controlling erörtert. Eine Differenzierung der Ansätze des Krisenmanagements bei Gründungs- und Wachstumsunternehmen wurde ebenso diskutiert wie die Umsetzung bzw. Anwendung der Konzepte anhand konkreter Beispiele.

#### *Entwicklung von Content Management Systemen (Sommersemester 2005):*

Prof Dr. Paffrath von der Europäischen Fachhochschule Brühl leitete dieses Seminar, in dem Content Management als eine sehr wirtschaftliche Art von Internetseiten präsentiert wurden, wobei Form und Inhalt der Daten voneinander getrennt gespeichert werden und die Pflege der Inhalte auf diese Weise weniger zeitintensiv ist. Es sollte herausgearbeitet werden, dass Content Management insbesondere bei hoher Aktualität und einer entsprechend hohen Volatilität von Inhalten aus dem Konzept ein entscheidender Vorteil erwächst. In dem Seminar wurden hierzu die einzelnen Programmierschritte erlernt, mit

denen Content Management Systeme entworfen und so weit entwickelt werden können, dass sie einsatzbereit sind. Das Seminar wurde in enger Abstimmung mit der parallelen Vorlesung konzipiert. Es erfreute sich einer außerordentlich großen Nachfrage.

*Distributionslogistik (Wintersemester 2005/2006):*

Die Distributionslogistik ist ein wachsender Bereich der Logistik, der ebenfalls sehr stark von der Entwicklung neuer Strategiekonzepte wie z. B. des Supply Chain Management oder der Just-in-Time-Logistik profitiert hat. In dem Seminar referierten 20 Teilnehmer über die verschiedensten Aspekte der Distributionslogistik, wie z. B. Tourenplanung, Transportplanung, Versandlogistik, Efficient Consumer Response oder Kennzahlensystem als Möglichkeiten des Logistik-Controlling. Dabei wurden sowohl mathematische Methoden als auch EDV-getriebene Systeme und Simulationsmodelle präsentiert, mit denen es Unternehmen gelingen kann, den Vertrieb ihrer Halbfabrikate und Produkte wettbewerbsfähig zu gestalten.

*Informationsmanagement (Sommersemester 2006):*

Dieses Seminar ergänzte die Vorlesung, die im Wahlpflichtfach obligatorisch angeboten wird. Vor allem wurden Überlegungen zur Modellierung der strategischen Planung in der Supply Chain mit Hilfe eines System Dynamics Ansatzes aufgegriffen, wie sie im Rahmen des Informationsmanagement wieder eine wachsende Bedeutung erhalten. Für die strategische Planung wurde ein Data Warehouse als Datengrundlage angenommen. In den verschiedenen Referaten wurde zunächst der Stand der Forschung im Bereich System Dynamics aufgearbeitet. Anschließend wurde die Einbeziehung der strategischen Planung in System Dynamics Modelle betrachtet. Die Zusammenhänge zwischen der strategischen Planung und dem Data Warehouse Konzept wurden gründlich referiert, bevor die Studierenden sich eingehend mit den detaillierten Eigenschaften eines Data Warehouses auseinandersetzten und mehrere vergleichende Konzepte herausarbeiteten. Abschließend wurde der durch das Data Warehousing entstehende Aufwand einer näheren Untersuchung unterzogen.

*Koordination in Supply Chains (Sommersemester 2006):*

Die Optimierung unternehmensübergreifender Wertschöpfungsketten, so genannter Supply Chains, erfreut sich in Forschung und Praxis gleichermaßen hoher Aufmerksamkeit. Im Rahmen dieses Seminars wurden daher einige zentrale Problemstellungen des Managements von Supply Chains aufgegriffen. Zunächst einmal galt es aufzuzeigen, welches Optimierungspotenzial eine verbesserte Koordination von Entscheidungen entlang der Supply Chain grundsätzlich zu liefern vermag. Zwei mögliche Ansätze, dieses Optimierungspotenzial zu erschließen, wurden anschließend untersucht: Eine dezentrale Steuerung der Supply Chain mit Hilfe entsprechend ausgestalteter Verträge und eine zentrale Koordination auf der Basis moderner Advanced Planning-Methoden. Ein häufig beobachtetes Phänomen in Supply Chains ist der so genannte Bullwhip-Effekt (Peitscheneffekt), der das Aufschaukeln von Nachfrageverläufen entlang der Wertschöpfungskette beschreibt. Die Entstehung des Bullwhip-Effekts kann auf verschiedene Ursachen zurückgeführt werden. Weiterer Themenschwerpunkt des Seminars war daher die Analyse dieser Ursachen. Abschließend wurde im Seminar das Potenzial moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK) zur Verbesserung der Koordination in der Supply Chain untersucht. Neben einer grundsätzlichen Betrachtung der Vorteilhaftigkeit des Austausches von Informationen in der

Supply Chain wurde auch der Einsatz von innovativen Multi-Agentensystemen für das Supply Chain Management betrachtet.

*Supply Chain Management (durchgängig jedes Semester):*

Dieses Seminar, das jedes Semester angeboten wird und im Allgemeinen 12 Vorträge umfasst, ist weitestgehend den Doktoranden des Lehrstuhls vorbehalten. Es werden wöchentlich jeweils von einem Doktoranden die neuesten Fortschritte seiner Arbeit präsentiert und anschließend mit den übrigen Teilnehmern des Seminars erörtert. Die komplexen Themen reichen beispielsweise von institutionenökonomischen Untersuchungen der Organisation elektronischer Beschaffung über die Architekturmodelle von Informationssystemen in Supply Chains, die Koordinierung der Logistik bei der Produktentstehung, empirische Analysen des E-Procurement in der mittelständischen Bauchemieindustrie bis hin zu „Industry Specific Requirements for Collaborative Software“.

### **3.1.4 Tutorien**

Die seit nunmehr vielen Jahren stattfindenden Tutorien zur Geschäftsprozessmodellierung mit ARIS und INCOME erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Da sich durch die Nähe zur bekannten SAP-Software eine größere Nachfrage nach der Geschäftsprozessmodellierung mit ARIS abzeichnet, werden nun vier Tutorien mit der ARIS- und zwei mit der INCOME-Software durchgeführt.

In den Tutorien werden sowohl theoretische Kenntnisse im Themenbereich Geschäftsprozesse und deren Modellierung wie auch praktische Kenntnisse im Umgang mit der jeweiligen Software vermittelt. Nach der ausführlichen theoretischen Einführungsveranstaltung zur Geschäftsprozessmodellierung werden den Studenten der praktische Umgang mit der Software sowie die dahinter stehenden Modelle zur Modellierung in Kleingruppen à 5 Personen erläutert. Das PC-Labor erweist sich dabei als sehr hilfreich, da so das Gelernte direkt in Form von Übungen umgesetzt werden kann.

Zu den Veranstaltungen werden Klausuren angeboten, die sich die Studenten dann im Fach Wirtschaftsinformatik oder im wahlfreien Bereich im Diplomstudiengang BWL anrechnen lassen können.

Im INCOME Process Designer lassen sich Unternehmensprozesse integrativ darstellen, auswerten und auch simulieren. Die Betrachtung von Unternehmen auf der Prozessebene setzt sich in der Betriebswirtschaft zunehmend durch, so dass die Kenntnis dieser Modellierung als Kernkompetenz gesehen werden kann. In allen Unternehmensbereichen vom Marketing bis hin zur Logistik lassen sich Prozesse abbilden. Weiterhin zeichnet den INCOME Process Designer die leichte Bedienbarkeit aus, die nicht zuletzt auf die geringe Anzahl der notwendigen Modelle zurückzuführen ist. Die Modelle basieren auf Petrinetzen (Ablaufmodellierung) und der Objektorientierung (Datenmodellierung).

*Inhaltsübersicht INCOME:*

- Grundlagen der Geschäftsprozessmodellierung
- Einführung in die Modelle / Sichten des INCOME Process Designers:
  - Ablaufmodellierung
  - Organisationsmodellierung
  - Objektmodellierung
- Durchführung von Modellierungen am PC

Abbildung 8

Die Kurse zur Geschäftsprozessmodellierung nach dem Konzept der Architektur integrierter Informationssysteme (ARIS) gehören ebenfalls zum festen Lehrangebot des Lehrstuhls. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Grundlagen zum Management von Geschäftsprozessen erläutert und die Verwendung von Geschäftsprozessmodellen beim Einsatz betrieblicher Standardsoftware wie beispielsweise SAP R/3 dargestellt.

*Inhaltsübersicht ARIS:*

- Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements
- Das ARIS Konzept
- Praktische Übungen zu den Themen:
  - Organigramm
  - Funktionsbaum
  - Erweitertes Entity-Relationship-Modell
  - Erweiterte Ereignisgesteuerte Prozesskette
  - Vorgangskettendiagramm

Abbildung 9

Neben dem kontinuierlichen Ausbau der Einführungsveranstaltung steht zukünftig vor allem der Wechsel auf eine neue Version der ARIS-Suite, die zusätzliche Funktionen wie z.B. die Möglichkeit zur Simulation von Geschäftsprozessen bietet, auf der Agenda des Lehrstuhls. Die benötigten Mittel für Lizenzen wurden über die Arbeitsgruppe DV im Rahmen der Großgerätebeschaffung (EDV) bereits beantragt.

### **3.1.5 Weiterbildungsstudiengang Umweltmanagement und Umweltrecht**

Die Universität Lüneburg hat sich jeher dem Nachhaltigkeitsgedanken in Forschung und Lehre verschrieben. Am Lehrstuhl wird dieses Ziel dadurch umgesetzt, dass Lehrveranstaltungen im Weiterbildungsstudium zum Nachhaltigkeitsmanagement angeboten werden. Im Rahmen des Weiterbildungsstudiengangs „Umweltmanagement und Umweltrecht“ werden Blockvorlesungen zu den Themen „Ökologisches Wirtschaften in der Produktion“ sowie „Ökologisches Wirtschaften in der Materialwirtschaft“ gehalten (vgl. Abbildungen 10 und 11). Studierende sind im Allgemeinen qualifizierte Absolventen mit einer Erstausbildung in einem anderen Fach (z. B. Physik, Chemie, Biologie, Recht), die ihre ökonomischen Kenntnisse im Hinblick auf die Umsetzung von Umweltzielen in der betrieblichen Praxis ergänzen wollen. Der Studiengang spricht Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet an, denen das Wissen in verschiedenen Veranstaltungsblocken sowie mit Hilfe eines umfassenden Lehrmaterials präsentiert wird. Zum Teil findet das Studium auch als Fernstudium statt.

*Inhaltsübersicht Ökologisches Wirtschaften in der Produktion:*

- Umweltorientierte Klassifikation von Wirtschaftsobjekten
- Modellierung einer ökologisch orientierten Produktionstheorie
- Berücksichtigung des Umweltschutzes im Rahmen der Aktivitätsanalyse
- Elemente und Konzepte einer umweltgerechten Produktionsplanung
- Organisationsformen der Entsorgung
- Der Ansatz eines umweltorientierten Systems der Produktionsplanung und –steuerung
- Strategische Maßnahmen einer umweltorientierten Unternehmung

Abbildung 10

*Inhaltsübersicht Ökologisches Wirtschaften in der Materialwirtschaft:*

- Entwicklung einer ökologiegerechten Materialwirtschaft
- Maßnahmen der Stoffauswahl und –verwertung
- Logistische Maßnahmen einer umweltorientierten Unternehmung

Abbildung 11

Seit 2005 ist der Lehrstuhl auch mit einer Veranstaltung „Nachhaltiges Produktionsmanagement“ im Rahmen des akkreditierten MBA-Studiengangs Sustainament tätig. Hierbei handelt es sich um den ersten und einzigen universitären MBA für Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, der nach den europäischen MBA-Richtlinien akkreditiert ist und damit zum international anerkannten MBA-Titel führt. Das Studium ist als E-learning-gestütztes Fernstudium organisiert, das sowohl in 2 Semestern (als Vollzeitstudium) bzw. in 4 Semestern (als Teilzeitstudium) absolviert werden kann. Mit dem Lehrangebot zum nachhaltigen Produktionsmanagement sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, rechtliche, strategische und Planungsprobleme aus dem Bereich der Produktion unter dem Gesichtspunkt einer umweltverträglichen Produktion beurteilen zu können (vgl. auch Abbildung 12).

*Inhaltsübersicht Nachhaltiges Produktionsmanagement*

- Wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen
- Umweltbezogene Produktionsstrategien
- Produktionssysteme und Produktionsnetzwerke
- Produktionstechnologien
- Programmplanung
- Losgrößenplanung
- Bedarfsplanung
- Produktionssteuerung

Abbildung 12

## 3.2 Prüfungen

### 3.2.1 Klausuren

Für die Klausuren zu den Vorlesungen werden jeweils zwei Prüfungstermine angeboten, die am Ende des Semesters bzw. zu Beginn des darauf folgenden Semesters liegen. Jede Vorlesung wird mit einer einstündigen Klausur abgeschlossen. Ist die Klausur bestanden, so werden laut Prüfungsordnung Kreditpunkte vergeben, die zugleich ein Notengewicht bilden. Die folgenden Tabellen geben Übersichten über die Prüfungsergebnisse im Berichtszeitraum (die Zahlen für das Sommersemester 2006 liegen noch nicht vollständig vor).

Funktionenlehre I (Produktion und Beschaffung)	237 Klausuren
Produktion und Materialwirtschaft I (Betriebliche Anwendungssysteme)	66 Klausuren
Informationsmanagement	10 Klausuren
Geschäftsprozessmodellierung mit ARIS	8 Klausuren
Geschäftsprozessmodellierung mit INCOME	5 Klausuren

Tabelle 1: Klausurübersicht Wintersemester 2004/2005

Produktion und Materialwirtschaft II (Strategische Beschaffung und Produktion)	189 Klausuren
Systementwicklung	16 Klausuren
Geschäftsprozessmodellierung mit ARIS	7 Klausuren
Geschäftsprozessmodellierung mit INCOME	6 Klausuren

Tabelle 2: Klausurübersicht Sommersemester 2005

Funktionenlehre I (Produktion und Beschaffung)	258 Klausuren
Produktion und Materialwirtschaft I (Betriebliche Anwendungssysteme)	71 Klausuren
Datenorganisation	9 Klausuren
Geschäftsprozessmodellierung mit ARIS	4 Klausuren
Geschäftsprozessmodellierung mit INCOME	6 Klausuren

Tabelle 3: Klausurübersicht Wintersemester 2005/2006

Produktion und Materialwirtschaft II (Strategische Beschaffung und Produktion)	137 Klausuren
Informationsmanagement	7 Klausuren
Geschäftsprozessmodellierung mit ARIS	10 Klausuren
Geschäftsprozessmodellierung mit INCOME	7 Klausuren

Tabelle 4: Klausurübersicht Sommersemester 2006

### 3.2.2 Diplomarbeiten

Von einer Vielzahl von Studierenden wurde auch im Berichtszeitraum die Gelegenheit wahrgenommen, eine Diplomarbeit in den Bereichen Produktion, Beschaffung, Logistik und

Wirtschaftsinformatik anzufertigen. Die Abbildung 13 gibt eine Übersicht über die bearbeiteten Themen. Tabelle 5 enthält den Notenspiegel.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrauen in Geschäftsbeziehungen – Kooperation durch Beziehungsmanagement zwischen Lieferant und Abnehmer</li> <li>- Entwicklung einer relationalen Datenbank zur Vertriebsunterstützung von hochwertigen Konsumgütern – Am Beispiel der Montblanc Deutschland GmbH</li> <li>- Objektorientierte Softwareentwicklung vor dem Hintergrund betriebswirtschaftlicher Anforderungen</li> <li>- Outsourcing der Einkaufs- und Logistikfunktion einer Unternehmung – dargestellt am Beispiel eines Krankenhauses</li> <li>- Die Bewertung der Corporate Procurement-Card mit Hilfe der Simulation von Geschäftsprozessen (Magisterarbeit)</li> <li>- Management und Modellierung von unternehmensübergreifenden Geschäftsprozessen</li> <li>- Die Ökobilanz – eine kritische Betrachtung der Sachbilanz in der Getränkeindustrie</li> <li>- Potenziale von Wissensportalen zur Unterstützung von Geschäftsprozessen</li> <li>- Entwicklung eines Klausur-Anmeldesystems an der Universität Lüneburg</li> <li>- Ein Vorgehensmodell für das strategische Informationsmanagement im externen Rechnungswesen</li> <li>- Qualitätsmanagement in der mehrstufigen Distributionspolitik</li> <li>- Innerbetriebliche Kennzahlen der Logistik und ihre Anwendungsmöglichkeiten auf die Supply Chain</li> <li>- Optimierung und Gestaltung unternehmensübergreifender Wertschöpfungsprozesse (Magisterarbeit)</li> <li>- Personalisierung im B2C-Commerce</li> <li>- Entwicklung eines E-Learning-Moduls zur Geschäftsprozessmodellierung</li> <li>- Integration von Business Intelligence Anwendungen in ein Unternehmensportal</li> <li>- Entwicklung einer internen Komponente zur Administration eines E-Shops</li> <li>- Spezifikation einer Web Applikation am Beispiel eines E-Shops</li> <li>- Qualitätssicherung der IT-Infrastruktur bei der Integration web-basierter Business Intelligence Software in der GAD eG</li> <li>- Businessmodelle im E-Commerce</li> <li>- Kommunikationssicherheit in einem E-Shop</li> <li>- Entwicklung eines objektorientierten Referenzmodells für E-Commerce</li> <li>- Optimierung und Gestaltung unternehmensübergreifender Wertschöpfungsprozesse (Magisterarbeit)</li> <li>- Integration von IT-Sicherheit in das Informationsmanagement</li> <li>- Optimierung des Distributionsprozesses der Volkswagen AG</li> <li>- Analyse der Ablauforganisation in Arztpraxen - Prozessmodellierung und -simulation auf Basis der Warteschlangentheorie</li> <li>- Effects of Supply Chain System's Costs by Reverse Logistics</li> <li>- Prozessorientierte Implementierung von RFID Technologie</li> <li>- Analyse und Bewertung des Supply Chain Operations Reference Modells</li> <li>- Supply Chain Management: Strategien und ihre Umsetzung – Mithilfe von RFDI</li> </ul>
---

Abbildung 13

Die nachfolgende Notenstatistik zeigt die Ergebnisse dieser Diplomarbeiten:

Note	Sehr gut	gut	befriedigend	ausreichen	mangelhaft	3
Anzahl	4	14	8	3	1	30
%	13	47	27	10	3	100

Tabelle 5

Seit 1992 sind am Lehrstuhl insgesamt 173 Diplomarbeiten (mit Anfertigung zugehöriger Erstgutachten) betreut worden. Dazu kommt eine vergleichbare Anzahl von Zweitgutachten.

### **3.2.3 Dissertationen und Habilitationen**

Frau Dr. Ela Sibel Bayrak promovierte am 14. Juli 2005 mit dem Thema „Referenzmodellierung von rechnergestützten Logistikkennzahlensystemen“ zum Dr. rer. pol. Prof. Dr. Joachim Reese war Betreuer und Erstgutachter der Arbeit.

Herr Dr. Roger-David Nolting promovierte am 26. August 2005 mit einer Arbeit „Netzbasiertes Outsourcing in kleinen und mittleren Unternehmen - eine transaktionskostentheoretische Analyse unter Berücksichtigung des Application Service Providing als innovative Bankleistung“ zum Dr. rer. pol. Prof. Dr. Joachim Reese fertigte das Zweitgutachten an.

## **3.3 Bachelor- und Master-Angebote in der Vorbereitung**

Nachdem sich die Universität Lüneburg entschlossen hatte, ihr Studienprogramm flächendeckend auf das anglo-amerikanische, sog. „konsekutive“ Studiengangmodell umzustellen, nach dem die Studierenden zunächst das Bachelor-Studium absolvieren, bevor sie anschließend die Möglichkeit zum weiteren Studium mit Master-Abschluss sowie ggf. auch Promotionsabschluss erhalten, hat auch der Lehrstuhl Pläne zur Umsetzung dieses Modells entwickelt. Während die Studierenden im Bachelor-Studium mit den Grundlagen des Stoffes vertraut gemacht werden sollen, soll das Master-Studium vor allem die Thematik im Hinblick auf eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Modellen und Methoden des Operations Management und Informationsmanagement vertiefend behandeln.

Im Bachelor-Studium wird wesentlicher Wert auf die Übung des gelehrten Stoffes gelegt. Neben Vorlesungen sollen Übungen angeboten werden, bei denen nach Möglichkeit auch die bestehende E-Learning-Plattform genutzt werden soll. Im Master-Studium bietet sich Kleingruppenarbeit an, bei der Veranstaltungen in Vorlesungs- und Seminarform angeboten werden sollen.

Die vom Lehrstuhl entworfenen Angebote sind im Anhang zu diesem Bericht aufgeführt. Die Diskussionen um die Ausgestaltung der Bachelor- und Master-Angebote an der Universität Lüneburg sind weiter im Gange. Bisher ist zum Wintersemester 2005/2006 zunächst der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre/Business Administration eingerichtet worden, an dem sich der Lehrstuhl mit Veranstaltungen zu Produktion, Beschaffung und Logistik beteiligt. Eine grundlegende Vorlesung zur Produktion und Beschaffung mit einer zugehörigen Übung wird erstmals im Wintersemester 2006/2007 angeboten. Im Hinblick auf das Master-Angebot in der Betriebswirtschaftslehre werden weitere Prüfungen erforderlich sein, nachdem sich ursprüngliche Konzepte zur Einrichtung eines MA General Management, MA International Management sowie MA Betriebswirtschaftslehre bisher nicht haben realisieren lassen.

## 4 Forschung

### 4.1 Übersicht

Im Forschungsschwerpunkt des Lehrstuhls „Informationsprozesse im Supply Chain Management“ sind in der Vergangenheit weitere Impulse gesetzt worden, die zu einer Reihe von neuen Arbeiten und Publikationen geführt haben. Darüber hinaus wurden einzelne Arbeiten in anderen Forschungsfeldern abgeschlossen. In allen Fällen führte die Forschung zu Publikationen, in denen die Ergebnisse dokumentiert sind.

Der betrachtete Forschungsschwerpunkt hat nach wie vor eine große Relevanz, da einerseits immer mehr Grenzen von Unternehmungen geöffnet werden und es zu „virtuellen Unternehmungen“ bzw. „interorganisationalen Kooperationen“ kommt, an denen eine Vielzahl von kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen beteiligt sind. Andererseits entwickeln sich Informationssysteme und insbesondere Informationstechnologien permanent fort, so dass auch bestehende Kooperationen laufend einer Überprüfung unterzogen werden müssen. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Konzepten zum informationsbasierten, unternehmensübergreifenden Management, die in den einzelnen Forschungsfeldern des Lehrstuhls wissenschaftlich analysiert und vertieft werden.

### 4.2 Einzelne Forschungsfelder

#### 1. Innovationen in Supply Chains

*Projektbearbeiter: Prof. Dr. Joachim Reese*

*Projektstatus: Laufend*

Mit Hilfe der neuen Institutionenökonomie wird analysiert, wie Innovationsprozesse in Supply Chains ablaufen und wie sie unter dem Gesichtspunkt zu gestalten sind, dass es sich bei den Beteiligten um wirtschaftlich und rechtlich selbstständige Unternehmen handelt, die an der Verwertung der Informationen unterschiedlich interessiert sind. Es wird gezeigt, wie vor allem bei marktinduzierten Innovationen die Prozessparameter festzulegen sind, damit es zu einem erfolgreichen Abschluss der Innovation kommt.

Bisherige Publikationen:

*Reese, Joachim: Innovationsprozesse in Supply Chains, in: Merz, J. und Wagner, J. (Hrsg.): Perspektiven der MittelstandsForschung, LIT-Verlag, Münster 2004, S. 233-250*

#### 2. Transport in Supply Chains

*Projektbearbeiter: Prof. Dr. Joachim Reese und Dr. Karsten-Patrick Urban*

*Projektstatus: Laufend*

In diesem Projekt wird analysiert, wie der Transport zwischen den Mitgliedern einer Supply Chain zu organisieren ist, damit Rahmenbedingungen – wie z. B. die Just-in-Time-Anlieferung – gewährleistet sind und außerdem die Ziele des Transports – wie die

Transportkostenminimierung – erfüllt werden. Im Rahmen des Projekts sind bisher Verfahren (Metaheuristiken) für verschiedene Fragestellungen geprüft worden. Die Methoden wurden auch im Vergleich zu bestehenden Ansätzen in der internationalen Literatur auf ihre Effizienz hin untersucht.

Bisherige Publikationen:

*Reese, J./Urban, K.P.:* Produktionsplanung mit Hilfe lokaler Suchverfahren, in: *wisu* 2/1999, S. 318-324

*Urban, K.P.:* Planung von Just-in-Time-Belieferungen mit lokalen Suchverfahren, Books on Demand GmbH, 2004

*Reese, J./Urban, K.P.:* Tourenplanung bei verbundener Distribution, in: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Ergänzungsheft* 4/2005, S. 81-100

*Reese, J./Urban, K.P.:* Vehicle Routing Planning with Joint Distributions, in: Pawar, K.S. et al. (Hrsg.), *Innovations in Global Supply Chain Networks, Proceedings of the 10<sup>th</sup> International Symposium on Logistics, Lissabon/Portugal 2005*, S. 466-479

*Urban, K.P.:* Tourenplanung mit Hilfe einer gesteuerten Simulated Annealing-Suche zur Lösung des Be- und Entladeproblems der zwischenbetrieblichen Logistik, in: *Logistikmanagement*, 7. Jg., Ausgabe 3, 2005, S. 54-66

*Urban, K.P.:* A Guided Simulated Annealing Search for Solving the Pickup and Delivery Problem with Time Windows and Capacity Constraints, in: Pawar, K.S. et al., *International Journal of Logistics*, Nottingham, 2006 (erscheint noch)

### **3. Controlling der Logistik in Supply Chains**

*Projektbearbeiter:* Dr. Ela Sibel Bayrak

*Projektstatus:* Abgeschlossen

In der Literatur existiert mittlerweile eine Reihe von Vorschlägen zum Logistik-Controlling, die sich allerdings im Wesentlichen auf den Aufbau von Kennzahlensystemen konzentrieren. In diesem Projekt wird der Controlling-Prozess allgemein modelliert. Zugleich werden die Voraussetzungen für eine praktische Anwendbarkeit geschaffen, indem ein Referenzmodell des Logistik-Controlling entwickelt wird. Mit diesem Modell wird sichergestellt, dass die benötigten Kennzahlen auch in der richtigen Weise am richtigen Ort verfügbar sind, so dass unmittelbar entsprechende Berechnungen vorgenommen werden können, auf deren Grundlage dann geeignete Entscheidungen zur weiteren Gestaltung der Logistik getroffen werden können.

Bisherige Publikationen:

*Bayrak, E. S.:* Referenzmodellierung von rechnergestützten Logistikkennzahlensystemen, Shaker-Verlag, Herzogenrath 2005

### **4. Data Warehouses in der Supply Chain**

*Projektbearbeiter:* Prof. Dr. Joachim Reese und Dipl.-Kfm. Marco Waage

*Projektstatus:* In Bearbeitung

Data Warehouses haben sich in Theorie und Praxis als Datengrundlage für analytische Informationssysteme in Einzelunternehmen durchgesetzt. Hierzu existieren zahlreiche meist empirische Studien, die den Nutzen von Data Warehouse-gestützten Systemen

untersuchen. Außerdem beschäftigen sich viele Autoren mit Fragestellungen der infrastrukturellen Gestaltung von Data Warehouses.

Nur wenige Untersuchungen beschäftigen sich hingegen mit der Nutzung von Data Warehouses in Supply Chains. Durch die zahlreichen Möglichkeiten einer Konfiguration von Supply Chains sind hier ebenso zahlreiche Ausgestaltungen eines Data Warehouses denkbar. Mögliche Ausgestaltungen eines Data Warehouses werden dementsprechend zunächst herausgearbeitet und anschließend verglichen. Dazu wird die verbreitete „System Dynamics“ Methode genutzt, die es ermöglicht, komplexe Zusammenhänge dynamisch zu modellieren und die sich zur Untersuchung von Supply Chains etabliert hat.

Im Rahmen dieses Projekts wurden bereits Data Warehouse-Konfigurationen erarbeitet und der Nutzen dieser Konfigurationen in Bezug auf das Risikomanagement untersucht. Im weiteren Verlauf soll die Abbildung der Data Warehouse-Eigenschaften in Form von Gleichungssystemen fortgesetzt werden, um diese in das Grundmodell zu integrieren. Weiterhin ist zu untersuchen, in welchen Szenarien einzelne Data Warehouse-Konfigurationen besonders geeignet sind.

Bisherige Publikationen:

*Reese, J./Paffrath, R. und F. Harloff: Supply Chain Management für unternehmensübergreifende Prozesse - Ein System Dynamics Ansatz, in: Merz, J. und Wagner, J. (Hrsg.): Fortschritte in der MittelstandsForschung, Peter-Lang Verlag, Münster 2006 (erscheint demnächst)*

*Reese, J./Waage, M.: Management von Informationsrisiken in Supply Chains mit dem Data Warehouse-Konzept, in: Vahrenkamp, R. und Siepermann, Ch. (Hrsg.): Risikomanagement in der Supply Chain, Erich Schmidt-Verlag, Berlin 2006 (erscheint demnächst)*

## 5. E-Procurement

*Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Björn Saggau*

*Projektstatus: Laufend*

Die Beschaffung (B2B) mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologien – kurz: elektronische Beschaffung – steht heute bereits im Mittelpunkt der Beschaffungsforschung. Die Zuwachsraten der Güter, die elektronisch beschafft werden, sind beträchtlich. Der Betrachter dieses Phänomens wird dabei mit verschiedenen organisatorischen Alternativen der elektronischen Beschaffung konfrontiert. Das Spektrum reicht dabei von spontanen Beschaffungsakten über das Internet bis hin zu einer festen, elektronisch gestützten Partnerschaft mit dem Lieferanten. Darüber hinaus hat in jüngerer Zeit eine Diskussion um horizontale Beschaffungszusammenarbeiten entstanden, welche sich auf praktischer Ebene durch Instrumente wie Online Konsortien niederschlägt. Noch fehlt es jedoch an einer übergeordneten Sichtweise, die der skizzierten Vielschichtigkeit der elektronischen Beschaffung Rechnung trägt.

Mit diesem Forschungsvorhaben werden zwei Zielsetzungen verfolgt: Zum einen geht es um die Frage, welche Organisationsformen elektronischer Beschaffung aus einer theoretischen Perspektive unterschieden werden können. In diesem Zusammenhang soll ein Beschreibungsrahmen entworfen werden, der der Zweidimensionalität elektronischer Beschaffung berücksichtigt. Aufbauend auf dem Beschreibungsrahmen ist als zweites ein

Erklärungsrahmen zu entwickeln. Dieser bietet das Instrumentarium zur Beantwortung der Frage, unter welchen Bedingungen sich die eine oder andere Organisationsform elektronischer Beschaffung als überlegen erweist, bereitstellen. Dabei wird ein institutionelles Organisationsverständnis zugrunde gelegt. Die Modellierung erfolgt auf Basis transaktionskostentheoretischer Überlegungen.

Bisherige Publikationen:

*Reese, J./Saggau, B.:* The Transaction Costs of eProcurement, in: Fandel u.a. (Hrsg.): *Modern Concepts of the Theory of the Firm*, Springer, Berlin u.a. 2004, S. 253-263

## 6. Koordination in Supply Chains

*Projektbearbeiter:* Dipl.-Kfm. Lars Tiedemann

*Projektstatus:* Laufend

In einer globalisierten Welt findet Wertschöpfung zunehmend in komplexen Netzwerken, sog. Supply Chains, statt. Supply Chains werden von rechtlich und organisatorisch unabhängigen Unternehmen gebildet, die i. d. R. eigene Ziele verfolgen und vor diesem Hintergrund ihre Entscheidungen auch nicht an der Leistung der gesamten Supply Chain ausrichten. Wie bereits vorliegende Forschungsergebnisse zeigen, lässt sich jedoch mit Hilfe einer veränderten Organisationsarchitektur und mit der Unterstützung moderner Informations- und Kommunikationssysteme bisher ungenutztes Optimierungspotenzial erschließen und damit die Leistung der gesamten Supply Chain verbessern.

Ein zentrales Koordinationsinstrument sind in diesem Zusammenhang Kontrakte, welche die Rahmenbedingungen für den unternehmensübergreifenden Material- und Informationsfluss in der Supply Chain definieren. Sie stehen im Mittelpunkt dieses Forschungsvorhabens, das sich mit der Entwicklung effizienter Koordinationsmechanismen für die Supply Chain beschäftigt. Hierzu wird das Entscheidungsverhalten der Unternehmen einer Supply Chain mit Hilfe des Grundmodells der stochastischen Lagerhaltung modelliert und Leistung der Supply Chain bei speziellen Kontraktvarianten spieltheoretisch analysiert.

## 4.3 Publikationen, Vorträge und Ehrungen

Die Forschungsaktivitäten der Lehrstuhlangehörigen in den letzten beiden Jahren hat zu folgenden Veröffentlichungen geführt:

- Reese, Joachim: Innovationsprozesse in Supply Chains, in: Merz, J. und Wagner, J. (Hrsg.): *Perspektiven der MittelstandsForschung*, LIT-Verlag, Münster 2004, S. 233-250
- Urban, Karsten-Patrick, Tourenplanung mit Hilfe einer gesteuerten Simulated Annealing-Suche zur Lösung des Be- und Entladeproblems der zwischenbetrieblichen Logistik, in: *Logistikmanagement*, 7. Jg., Ausgabe 3, 2005, S. 54-66
- Reese, Joachim und Karsten-Patrick Urban, Tourenplanung bei verbundener Distribution, in: *ZfB Ergänzungsheft* 4, 2005, S. 81-100

- Reese, Joachim und Karsten-Patrick Urban, Vehicle Routing Planning with Joint Distributions, in: Pawar, K.S. et al. (Hrsg.), Innovations in Global Supply Chain Networks, Proceedings of the 10<sup>th</sup> International Symposium on Logistics, Lissabon/Portugal 2005, S. 466-479
- Bayrak, Ela Sibel, Referenzmodellierung von rechnergestützten Logistikkennzahlensystemen, Shaker-Verlag, Herzogenrath 2005
- Reese, Joachim und Marco Waage, Informationsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen, in: Martin, A. (Hrsg.): Managementstrategien von kleinen und mittleren Unternehmen. Stand der theoretischen und empirischen Forschung, Hampp-Verlag München 2006, S. 89-106
- Reese, Joachim; Rainer Paffrath und Frauke Harloff: Supply Chain Management für unternehmensübergreifende Prozesse - Ein System Dynamics Ansatz, in: Merz, J. und Wagner, J. (Hrsg.): Fortschritte in der MittelstandsForschung, Peter-Lang Verlag, Münster 2006 (erscheint demnächst)
- Reese, Joachim und Marco Waage, Management von Informationsrisiken in Supply Chains mit dem Data Warehouse-Konzept, in: Vahrenkamp, R. und Siepermann, Ch. (Hrsg.): Risikomanagement in der Supply Chain, Erich Schmidt-Verlag, Berlin 2006 (erscheint demnächst)
- Urban, Karsten-Patrick, A Guided Simulated Annealing Search for Solving the Pickup and Delivery Problem with Time Windows and Capacity Constraints, in: Pawar, K.S. et al., International Journal of Logistics, Vol. 9/2006, Nottingham, (erscheint demnächst)

Darüber hinaus haben Lehrstuhlangehörige auf wissenschaftlichen Tagungen wie folgt referiert:

- Reese, Joachim, 5. Juli 2005: Vehicle Routing Planning with Joint Distribution, 10th International Symposium on Logistics, 3.-5. Juli 2005, Lissabon, sowie Sitzungsleiter am 4. Juli 2005
- Reese, Joachim, 24./25. November 2005: Supply Chain Management für unternehmensübergreifende Prozesse - Ein System Dynamics Ansatz, CREPS-Tagung: Fortschritte in der Mittelstandsforschung, November 2005, Universität Lüneburg

Im Berichtszeitraum war eine Reihe von in- und ausländischen Wissenschaftlern an der Universität Lüneburg zu Gast. Während dieser Aufenthalte wurde u. a. folgende Gastvorträge gehalten:

- 25. April 2006: Herr Dr. Ibrahim Edin, Marmara-Universität Istanbul, zum Thema: Führungsinformationssysteme
- 4. Mai 2006: Herr Dipl.-Kfm. Joerg E. Staufenbiel, Köln, zum Thema: Karrierewege in der Wirtschaft – Einstieg und Aufstieg

Für seine Dissertation „Planung von Just-in-Time-Belieferungen mit lokalen Suchverfahren“ erhielt Herr Dr. Karsten-Patrick Urban den Dissertationspreis 2004 der IHK Lüneburg – Wolfsburg.

## **5 Akademische Selbstverwaltung**

An der Universität Lüneburg ist Herr Prof. Dr. Reese in die Senatskommission für Informations- und Kommunikationstechnik gewählt worden. Herr Dipl.-Kfm. Waage war bis April 2006 stellvertretendes Mitglied in eben dieser Senatskommission.

Die DAAD-Koordinierungsstelle des Marmara-Projekts ist seit 2002 an der Universität Lüneburg angesiedelt und wird dort von Prof. Dr. Reese (Projektleitung) und Dipl.-Kfm. Saggau (Geschäftsführung) geführt. Im Projekt werden deutsche und türkische Dozenten, Assistenten sowie Studenten betreut, die sich im wissenschaftlichen Austausch in Lüneburg bzw. an der Partneruniversität in Istanbul befinden.

Prof. Dr. Reese ist außerdem Auslandsbeauftragter für die ERASMUS-/SOCRATES-Programme mit der Marmara Universität, der Universität in Ioannina sowie der Universität in Preveza (Nordgriechenland).

Seit 1999 ist Prof. Dr. Reese Vertrauensdozent der Gesellschaft für Informatik (GI) an der Universität Lüneburg.

## **6 Sonstige wissenschaftliche Aktivitäten**

### **6.1 Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen und Landesorganisationen**

*Reese, Joachim:*

Wissenschaftliche Kommissionen Produktion, Logistik und Organisation im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft, Schmalenbach-Gesellschaft/Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., Gesellschaft für Informatik (GI), Deutsche Gesellschaft für Operations Research, Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft Köln e.V., Deutscher Hochschulverband (DHV), Universitätsgesellschaft der Universität Lüneburg.

*Tiedeman, Lars:*

Gesellschaft für Informatik (GI), Market-Team e.V.

### **6.2 Wissenschaftliche Gutachtertätigkeiten**

Während der vergangenen zwei Jahre war Prof. Dr. Reese als Referee für das International Journal of Production Economics, das International Journal of Logistics, die Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB) sowie für Die Betriebswirtschaft (DBW) tätig. Er ist Mitglied des International Advisory Committees bei der jährlichen Konferenz „International Symposium on Logistics“ und begutachtet in dieser Funktion die eingereichten Konferenzbeiträge.

Seit mehr als einem Jahrzehnt engagiert sich Prof. Dr. Reese als Gutachter beim Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) in Bonn. Er ist Mitglied der Auswahlkommissionen Jahresstipendien Deutsche nach/Ausländer aus Südosteuropa (seit 1998), Deutschsprachige Studiengänge in Osteuropa (seit 1999), Jahresstipendien Deutsche nach Nordamerika, Kanada und an das Bologna Center (seit 2001), Sprachkurse Uni-Studierende slawische Sprachen (seit 2001) sowie nicht-deutsche Absolventen deutscher Auslandsschulen (seit 2003).

Prof. Dr. Reese ist Mitglied der Fachjury der Körber-Stiftung, Hamburg. Er wurde ferner zum Supervisor im European Doctoral Program der Graduate School of Business Administration Zürich (GSBA) bestellt.

### **6.3 Vorsitz der Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft**

Im Dezember 2004 wurde Prof. Dr. Reese zum Vorsitzenden der Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft e.V. (EGA) gewählt. Die EGA pflegt das wissenschaftliche Erbe von Prof. Dr. Erich Gutenberg (1897 – 1984), dem Doyen der modernen deutschen Betriebswirtschaftslehre. Es ist das Ziel der EGA, diese Betriebswirtschaftslehre im Sinne Erich Gutenbergs weiter zu entwickeln und nach Lösungen aktueller und zukünftiger betriebswirtschaftlicher Probleme zu suchen. Die EGA umfasst derzeit 250 Mitglieder aus Wissenschaft und Praxis, die alljährlich zu wissenschaftlichen Tagungen zusammenkommen und dabei aktuelle wissenschaftliche Probleme erörtern. Die EGA

verleiht jährlich Preise an Nachwuchswissenschaftler und Praktiker für herausragende Leistungen.

## **6.4 Partnerschaft mit der Marmara-Universität Istanbul**

### **6.4.1 Hintergrund und Organisation**

Der Lehrstuhl hat sich im Berichtszeitraum der Weiterentwicklung des "Marmara-Projekts" gewidmet. Seit 1991 unterstützt der Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) im Rahmen dieses Projekts die Erhaltung und Weiterentwicklung der Deutschsprachigen Abteilungen für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik der Marmara-Universität in Istanbul (mit ca. 55.000 Studierenden die drittgrößte Universität der Türkei). Seit August 2002 hat der DAAD die deutsche Projektverantwortung an die Universität Lüneburg, insb. den Lehrstuhl für Produktion und Wirtschaftsinformatik, delegiert. Die Gesamtprojektleitung für das Marmara-Projekt liegt bei Prof. Dr. Joachim Reese. Zur Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben wurde die "Koordinierungsstelle für das Marmara-Projekt des DAAD" eingerichtet, welche innerhalb des Lehrstuhls eine eigene organisatorische Einheit bildet (→ <http://prowi.uni-lueneburg.de/marmara>) und deren Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Björn Saggau ist. Gesamtprojektleiter und Geschäftsführer werden durch Studentische Hilfskräfte (im Berichtszeitraum: Maria Nätscher [bis 30.06.2005], Ulrike Roth, Sebastian Sönksen [01.07.2005-30.06.2006] und Julia Weis [ab 01.07.2006]) unterstützt.

Das Tagesgeschäft der Koordinierungsstelle wird wesentlich durch vielfältige operative Tätigkeiten geprägt. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum unter Mitwirkung der Koordinierungsstelle wichtige strategische Weichenstellungen vorgenommen, welche die Nachhaltigkeit des Projekts sicherstellen und die Verzahnung beider Hochschulen weiter verstärken sollen.

### **6.4.2 Operative Aufgaben**

Ein Schwerpunkt der operativen Aufgaben liegt bei der wissenschaftlichen Weiterentwicklung des akademischen Personals an den Deutschsprachigen Abteilungen vor Ort. Zu diesem Zweck wurde in der Vergangenheit ein leistungsorientiertes Förderungssystem implementiert, welches stetig weiterentwickelt wird. Neben den bewährten Sur-Place-Stipendien hat die Koordinierungsstelle kurz vor Beginn des Berichtszeitraums das Instrument der "Forschungsprojektförderung" neu eingeführt. Dieses hat sich mittlerweile gut bewährt. So konnten in den vergangenen zwei Jahren zahlreiche Vorhaben insbesondere in den Bereichen Marketing und Wirtschaftsinformatik unterstützt werden, wodurch einige hochklassige Publikationen ermöglicht bzw. die Voraussetzungen für fremdfinanzierte Forschungsprojekte geschaffen wurden.

Zum anderen fördert die Koordinierungsstelle den wissenschaftlichen Personenaustausch: Dies betrifft die Förderung von Forschungsaufenthalten türkischer Wissenschaftler an deutschen Hochschulen, die Organisation von Kurzzeitdozenturen durch deutsche Dozenten an der Marmara-Universität sowie den Studierendenaustausch.

In den letzten zwei Jahren wurden Forschungsaufenthalte von Prof. Dr. Haldun Akpınar, Dr. Ibrahim Edin, Dipl.-Wirt.-Inf. Utku Erol (alle an der Universität Münster), Dr. Sibel Bayrak (WHU Koblenz) und Dipl.-Kffr. Şebnem Akal (Universität Lüneburg) gefördert.

Im Berichtszeitraum konnten darüber hinaus ca. 40 Kurzzeitdozenturen vermittelt werden. Alle Kurzzeitdozenturen werden von der Koordinierungsstelle organisiert, aufeinander abgestimmt und administrativ abgewickelt. Besonderes Anliegen ist es dabei, die fachlichen Ressourcen der Universität Lüneburg zu nutzen. So ist es gelungen, Prof. Dr. Hartwig Donner (EU-Recht und Grundlagen des deutschen Rechts), Prof. Dr. Burkard Funk (Internet-Programmierung), Dr. Christian Gade (Personalmanagement), Prof. Dr. Joachim Heilmann (EU-Recht und Grundlagen des deutschen Rechts), Prof. Dr. Jürgen Jacobs (Spezielle Themen der WI), Prof. Dr. Horst Meyer-Wachsmuth (Rechnerarchitektur und Betriebssysteme), Prof. Dr. Peter Niemeyer (Betriebliche Anwendungen der Informatik), Prof. Dr. Riebesehl (Computer-/Kommunikationstechnik), Dipl.-Kfm. Björn Saggau (Einführung in die Programmierung), Prof. Dr. Reinhard Schulte (Investition und Finanzierung) und Prof. Dr. Jürgen Simon (EU-Recht und Grundlagen des deutschen Rechts) an die Deutschsprachigen Abteilungen zu vermitteln. Darüber hinaus wurden zahlreiche Dozenten anderer Hochschulen rekrutiert.

Der bilaterale Studierendenaustausch hat sich positiv entwickelt. Zwischen der Universität Lüneburg und der Marmara-Universität werden pro Semester 4 bis 5 Studierende in beide Richtungen vermittelt. Damit ist der Austausch mit der Marmara-Universität eines der bedeutendsten Austauschprogramme der Universität Lüneburg. Darüber hinaus haben die deutschsprachigen Abteilungen, nicht zuletzt durch die im Rahmen des geförderten Personenaustauschs entstandenen Kontakte, zahlreiche weitere Erasmus/Sokrates-Verträge abgeschlossen.

#### **6.4.3 Strategische Entwicklung**

Als Gesamtprojektleiter ist Prof. Dr. Joachim Reese Mitglied im Beirat des Förderkreises der Deutschsprachigen Abteilungen für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik. Das Ziel des Förderkreises ist es, die Deutschsprachigen Abteilungen nachhaltig zu fördern und die dauerhafte Qualität der Ausbildung zu gewährleisten. Getragen wird der Förderkreis durch türkische Tochtergesellschaften führender deutscher Unternehmen, die viele wertvolle Mitarbeiter aus den Reihen der Absolventen der Deutschsprachigen Abteilung rekrutieren. Im Berichtszeitraum nahm Prof. Dr. Reese (oder stellvertretend Herr Saggau) an mehreren Gremiensitzungen teil.

Im Mai 2005 ist die Entwicklung des Marmara-Projekts durch eine vom DAAD bestellte Evaluationskommission beurteilt worden. Obgleich die generelle Entwicklung des Projekts positiv bewertet wird, wurde die Evaluation durch die Projektbeteiligten zum Anlass genommen, eine organisatorische Weiterentwicklung des Projekts vorzubereiten. Die Evaluationskommission schlägt dazu vor, die Deutschsprachigen Abteilungen zu einer deutschsprachigen Fakultät weiterzuentwickeln. Diese Option erweist sich in absehbarer Zeit als nicht realistisch. Aufgrund der wissenschaftlichen und organisatorischen Weiterentwicklung beider Abteilungen besteht jedoch Einvernehmen darüber, dass beide Abteilungen zukünftig auch von deutscher Seite eine separatere Projektbetreuung erhalten sollen. Die Koordinierungsstelle strebt in diesem Zusammenhang an, die Projektverantwortung stärker in die Linieninstanzen (Dekane, Akademisches Auslandsamt usw.) zu verlagern. Die Betreuung der deutschsprachigen Abteilung für WI soll zukünftig stärker durch das Kollegium der Fakultät für Umwelt und Technik erfolgen, während die Zusammenarbeit mit der Abteilung für BWL durch das Institut für BWL getragen werden soll.

## **6.5 Partnerschaft mit der University of Ioannina/Griechenland**

Der Austausch mit der University of Ioannina findet nunmehr seit 1998 statt. Die Stadt Ioannina im Nordwesten Griechenlands bildet mit ihren 100.000 Einwohnern Zentrum und Hauptstadt der Epirus-Region. Die von einer Stadtmauer umgebene Altstadt liegt direkt am Pamvotis-See und bildet das Zentrum der heutzutage sehr geschäftigen Stadt. Die Stadt ist Anlaufpunkt für viele griechische Touristen und bildet sich in der letzten Zeit auch langsam als Station bei Rundreisen ausländischer Touristen heraus.

Mit der University of Ioannina wird sowohl ein Dozenten- als auch ein Studentenaustausch unterhalten. Seit dem Jahre 2000 wird die Kooperation mit dem Department of Economics betrieben, da aus dem Fächerangebot dieses Departments eine größere Anzahl von Kursen in Lüneburg für das Studium der Betriebswirtschaft (im Rahmen des ERASMUS Programms) angerechnet wird. Die Austauschplätze werden nach wie vor konstant von den Studenten nachgefragt. Es konnten in den letzten Jahren stets alle zur Verfügung stehenden Plätze vergeben werden. Inzwischen haben von Lüneburger Seite 15 Studenten an dem Austausch teilgenommen. Neben Studierenden der Betriebswirtschaft zeigen von Jahr zu Jahr auch mehr Studierende anderer Fächer (insb. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie angewandte Kulturwissenschaften) Interesse an dem Austausch. Allerdings leidet das Programm bisher unter den fehlenden Aufhalten griechischer Studenten in Lüneburg, die aufgrund kultureller Verwurzelung das Angebot von Austauschprogrammen kaum wahrnehmen.

Am Dozentenaustausch haben seit 1998 von Lüneburger Seite Prof. Dr. Reese, Dr. Rainer Paffrath, Dr. Karsten-Patrick Urban und Dipl.-Kfm. Marco Waage teilgenommen. Aus Griechenland konnten wir inzwischen Prof. Dr. Sotirios Papachristos vom Mathematikon und Dr. Nikolaos Mylonidis vom Department of Economics in Lüneburg begrüßen.

## **6.6 Partnerschaft mit dem Technical Educational Institute of Epirus in Preveza/Griechenland**

Im Jahre 2004 wurde neben dem Austausch mit der University of Ioannina noch eine Partnerschaft mit dem Technical Educational Institute of Epirus (TEIEP) in Preveza ins Leben gerufen. Die TEIEP hat einen betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt, in dem verschiedene Studiengänge gelehrt werden. Die Hochschule verfügt über verschiedene Standorte in der gesamten Epirus-Region.

Zunächst wurde nur ein Dozentenaustausch mit der TEIEP vereinbart, ab 2008 ist nun auch ein Studentenaustausch geplant. Dieser soll wenn möglich im neuen Bachelor-Studiengang fortgesetzt werden. Im Mai dieses Jahres hat Dipl.-Kfm. Marco Waage erstmals die TEIEP besucht und über sein Dissertationsvorhaben berichtet sowie den Studierenden die Universität Lüneburg vorgestellt. Ein Gegenbesuch eines Dozenten der TEIEP ist für das nächste Jahr geplant. Des Weiteren ist geplant, gemeinsame Interessen in der Forschung durch gemeinsame Projekte zu unterstreichen.

## 7. ProWi-Netzwerk und EDV-Services

Im Berichtszeitraum hat der Lehrstuhl seine führende EDV-Kompetenz im Fachbereich gehalten. Da das PC-Labor nach wie vor beste Voraussetzungen für Tutorien, Seminare und Diplomarbeitenprojekte bietet, wurde der Schwerpunkt im Berichtszeitraum auf Neuanschaffungen im Bereich der Bürocomputer gelegt. Es handelt sich dabei jedoch überwiegend um Ersatzbeschaffungen bestehender veralteter Computer. Außerdem wurden informationstechnische Abläufe wie die Datensicherung effizienter gestaltet. Der lehrstuhleigene Beamer wird weiterhin intensiv in der Lehre genutzt.

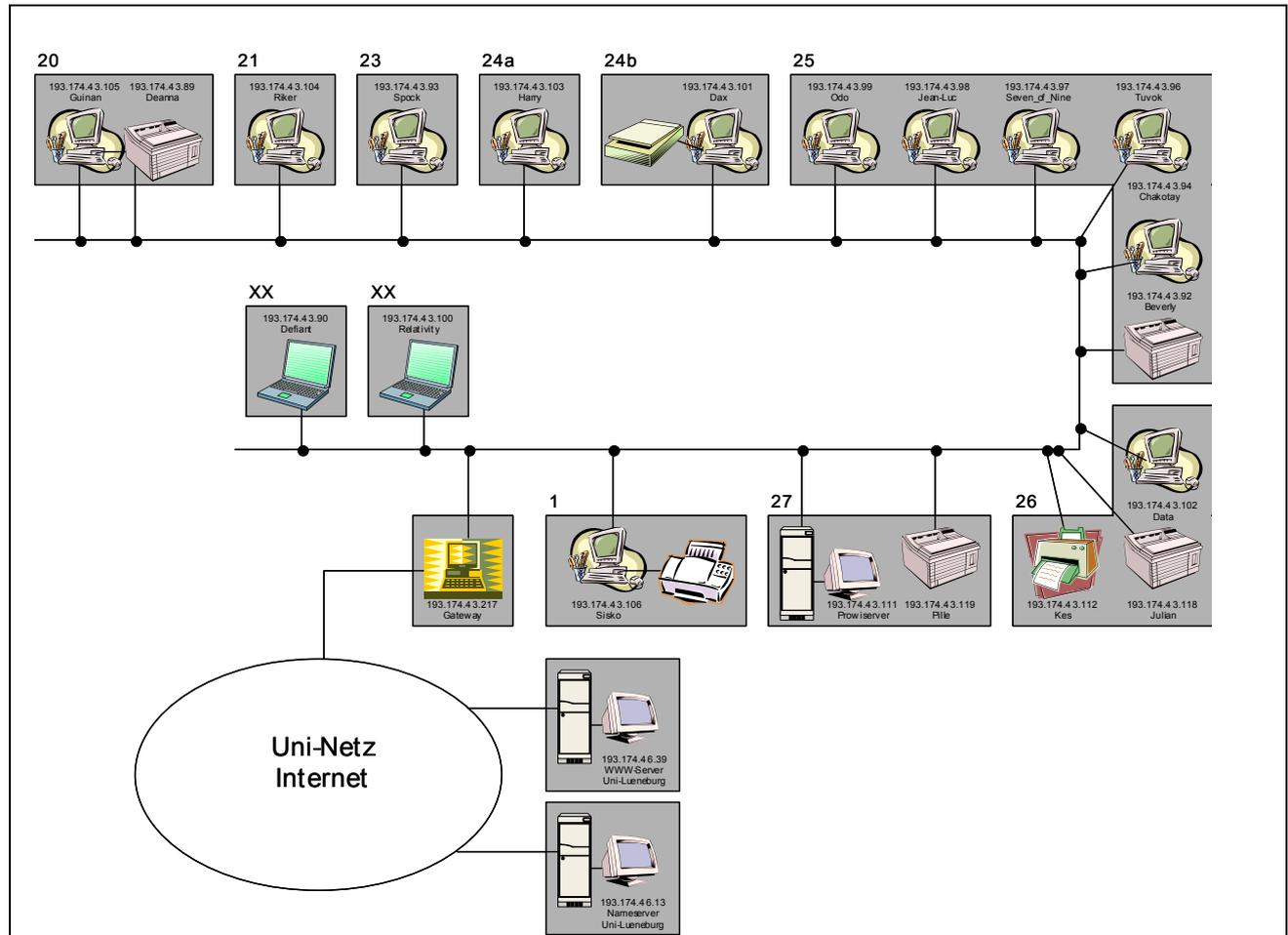


Abbildung 14

Der Lehrstuhl verfügt über eine Reihe vernetzter PCs. Für alle Mitarbeiter stehen Desktop-PCs mit einer Prozessorleistung von mindestens 2 GHz zur Verfügung, um Büro- wie Fachsoftware effizient nutzen zu können.

Zur Durchführung aufwändigerer Berechnungen sowie anderer Projekte bzw. Seminare im Bereich Wirtschaftsinformatik steht außerdem ein Rechner zur Verfügung, der als Webserver und Datenbankrechner eingerichtet ist. Dieser Rechner kann beispielsweise zum Test von php-Programmen oder zur Demonstration von Datenbankanwendungen genutzt werden. Er wird ebenfalls genutzt, um die lehrstuhleigene Subdomain zu betreiben. Eine weitere wichtige Funktion des Servers ist die zentrale Speicherung sämtlicher Daten des Lehrstuhls. So ist eine sichere und effiziente Datensicherung gewährleistet.

Für den Druck von Dokumenten stehen einige zentral nutzbare Drucker verschiedener Qualitäten zur Verfügung.

Für die Lehre verfügt der Lehrstuhl über ein Laptop, der bei Bedarf an das bestehende Netzwerk angeschlossen werden kann, in der Regel aber unanhängig betrieben wird. Beim Ausfall einzelner Desktop-PCs wird der Laptop auch zur Überbrückung des Reparaturzeitraumes genutzt.

## 8 Lehrstuhlwanderungen

### 8.1 Wanderung 2004

Wie es schon alte Tradition geworden ist, fand die Wanderung im Jahre 2004, diesmal organisiert vom Lehrstuhl in Lüneburg, wieder zusammen mit Mitarbeitern des Lehrstuhls von Prof. Dr. Fandel (FernUniversität Hagen) sowie Ehemaligen im Weserbergland statt. Eine ansehnliche Wandergruppe startete am Freitag, 24. September 2004, zünftig mit einem Sektempfang im Münchhausmuseum in Bodenwerder, wo zur Lebensgeschichte die merkwürdigsten Ausstellungsstücke von Herrn von Münchhausen gezeigt werden. Anschließend gab es eine interessante Stadtführung sowie danach ein gemütliches gemeinsames Abendessen, zu dem so nach und nach auch die Weitgereisten eintrafen.



Die große Wanderung am Samstag, den 25. September, führte bei leider nicht allzu gutem Wetter durch den Naturpark „Vogler“ mit einer Mittagspause in Bodenwerder-Rühle, wo es eine Möglichkeit für müde Wanderer gab, mit einer Linienfähre zurückzufahren. Auch dieser Tag schloss mit einem ausgiebigem Abendessen ab.

Der Sonntag, 26. September, brachte noch ein Highlight mit einer Besichtigung der Porzellanmanufaktur im Schloss Fürstenberg, und so manch einer konnte noch ein schönes Erinnerungsstück für seinen Geschirrschrank erstehen.



## 8.2 Wanderung 2005

Auch im Jahre 2005 erfreute sich eine große Wandergruppe – bestehend aus Mitarbeitern der Hagener und Lüneburger Lehrstühle sowie ehemaligen Mitarbeitern – bei gutem Wetter an einer Wanderung, organisiert von den Hagener Wanderfreunden, durch das schöne Münsterland. Das Wanderwochenende begann mit einer Besichtigung des Droste-Museums auf Burg Hülshoff, wobei wir vom Museumsführer recht viel erfahren konnten über das Leben der Dichterin Anette von Droste-Hülshoff. Der Abend schloss mit einem gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Stevertal, von wo wir dann in unser ruhig gelegenes Hotel, das zum Leidwesen einiger Mitwanderer keine Restauration hatte, zurückfuhren.

Der „richtige“ Wandertag führte uns am Samstag, 17. September, bei herrlichem Wetter durch die Wälder des Münsterlandes. Mittags erholten wir uns bei einem guten Essen auf dem Hof Groethues-Potthoff, wo ein angeschlossener Verkaufsladen verschiedene Landprodukte zum Kauf anbot. Abends ging es im Autokonvoi zum Abendessen im Restaurant Friesenstube nach Senden, ca. eine halbe Stunde vom Hotel entfernt.

Der Sonntag, 18. September, bot mit einer Führung durch das ansehnliche Wasserschloss Nordkirchen einen kulturellen Höhepunkt, und wir lernten viel Interessantes über die ehemaligen Bewohner. In der kleinen Schlosskirche werden auf Wunsch auch Trauungen vorgenommen.

### 8.3 Wanderung 2006

Die diesjährige Lehrstuhlwanderung vom 22. – 24. September 2006 unter dem Titel „Rund um den Ratzeburger See“ wurde in Lüneburg vorbereitet und geplant. Es wanderte wieder eine große Truppe (ca. 30 Personen), bestehend aus Lehrstuhlmitarbeitern vom Lehrstuhl in Lüneburg, vom Lehrstuhl in Hagen sowie Ehemaligen, zum Teil mit ihren Familien, bei herrlichem Spätsommerwetter durch die den See umgebenden Wälder.

Der Freitag begann mit einer sehr interessanten Stadtführung durch Ratzeburg mit seinen großen Schätzen wie z. B. Dom (Für näher Interessierte seien hier die verschiedenen Museen empfohlen wie Kreismuseum, A. Paul Weber-Museum sowie Barlach-Museum, die natürlich im Rahmen einer solchen Führung nicht besichtigt werden konnten). Das Abendessen wurde im Hotel „Der Seehof“, direkt am See gelegen, in gemütlicher Runde eingenommen und das Wiedersehen entsprechend „gefeiert“.

Frühmorgens startete der „richtige“ Wandertag nach einem sehr gehaltvollen Frühstücksbuffet rund um den See, wo mittags im Fährhaus Rothenhusen eine Pause zum Mittagessen eingelegt wurde. Hier waren inzwischen auch die Teilnehmer mit kleinen Kindern per Fähre eingetroffen, die dann über das Wasser auch wieder zurückfuhren, diesmal verstärkt um einige „Aussteiger“. So zog der Rest, etwa die Hälfte der Wandergruppe, weiter des Weges über die Ostseite am See entlang, wo hin und wieder noch alte DDR-Häuser auftauchten, allerdings auch sehr hübsche Häuschen in idyllischer Lage gefunden wurden. Abends trafen sich alle Teilnehmer beim Menü im Hotel und unterhielten sich noch weit bis in die Nacht hinein.

Der Sonntag war wiederum der Kultur gewidmet, denn wir fuhren nach Friedrichsruh zur Besichtigung des Bismarckmuseums sowie des Mausoleums. Hier gaben uns die Führung und die ausgestellten Stücke einen guten Einblick in das Leben Bismarcks von frühen Studentenjahren bis hin zum Leben im Ruhestand. Wer wollte, konnte noch den Schmetterlingsgarten in Friedrichsruh besuchen oder aber den Heimweg antreten.



## 9 Der Lehrstuhl in der Presse

Nachfolgende Artikel sind im Laufe des Berichtszeitraums in der Presse erschienen:



Bernd Hansmann (l., Präsident der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Jens Petersen (r.) gratulierten Thorben Steinmann, Nicole Schulz und Dr. Karsten-Patrick Urban zu ihren Auszeichnungen.

Foto: be

# Hervorragende Arbeiten gebührend gewürdigt

Preise der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg

pet **Lüneburg.** Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg verlieh im Rahmen der Lüneburger Forschungstage ihre mit 2600 bzw. 1000 Euro dotierten Dissertations- und Diplomarbeitenpreise.

Der Dissertationspreis ging an Dr. Karsten-Patrick Urban (Universität Lüneburg) für seine Arbeit zum Thema „Planung von Just-in-Time-Belieferungen mit lokalen Suchverfahren“.

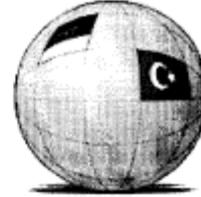
Die Diplomarbeitenpreise gingen an Thorben Steinmann (Fachhochschule Nordostniedersachsen) mit dem Thema „Modellbildung und Simulation einer linearmotorgetriebenen Gantry-Achse“ und an Nicole Schulz (Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Standort Wolfsburg).

• Die nächsten Termine bei den Lüneburger Forschungstagen: „Chancen für Zulieferbetriebe durch die Umweltmanage-

mentsysteme EMAS und ISO 14001“ am Dienstag, 16. November, 14 Uhr, in der IHK (Am Sande 1). Infos unter 041 31/74 21 38 (IHK/Gerd Ludwig).

„Bauen und Renovieren mit nachwachsenden Rohstoffen“ ist am gleichen Tag (17 Uhr) Thema in der Handwerkskammer Lüneburg-Stade (Friedenstraße 6). Infos unter 041 31/71 21 94 (Handwerkskammer/Holger Fiegenbau).

LEV. 12.11.04



## Kulturmittlertreffen in Tarabya/Istanbul am 14. und 15. Januar 2005

### Pressemitteilung

Am 14. und 15. Januar 2005 fand in Tarabya/Istanbul das zweite Treffen der in der Türkei tätigen Vertreter deutscher Kulturmittlerorganisationen statt. Das erste Treffen dieser Art hatte im Dezember 2003 ebenfalls in Tarabya/Istanbul stattgefunden.

An der Konferenz, zu der der deutsche Botschafter in der Türkei, Dr. Wolf-Ruthart Born, eingeladen hatte, nahmen 60 Vertreter aller im Kultur- und Bildungsbereich in der Türkei tätigen Organisationen, der deutschen Wirtschaft, der politischen Stiftungen, der Generalkonsulate und Honorarkonsuln und der Deutschen Botschaft in Ankara teil. Aus Deutschland waren mehrere Vertreter der Abteilung für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes angereist.

Thema des Treffens der Kulturmittler war diesmal das Bildungswesen in der Türkei und die deutsch-türkische Bildungszusammenarbeit vor dem Hintergrund der EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei. Ausgangspunkt ist die Empfehlung der EU-Kommission zum Fortschrittsbericht Türkei vom 06. Oktober 2004, die als eine "Dritte Säule" der Strategie für die Beitrittsverhandlungen die Stärkung "des politischen und kulturellen Dialoges, um die Menschen in den EU-Mitgliedstaaten und der Türkei einander näherzubringen" vorgeschlagen hat. Bei der Umsetzung dieser Empfehlung wird auch den einzelnen Mitgliedstaaten ein stärkeres Engagement im Bereich ihrer Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik abverlangt werden.

Die Chancen für eine deutliche Intensivierung der deutsch-türkischen Bildungszusammenarbeit sind so gut wie lange nicht mehr. Der Annäherungsprozess der Türkei an die EU hat in den vergangenen Jahren bereits zu einer deutlichen Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Türkei im Bildungsbereich geführt. Aufgrund der gemeinsamen Teilnahme am Bologna-Prozess zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Hochschulraumes und den Austauschprogrammen der EU (SOKRATES, Leonardo da Vinci u.a.) wurden viele neue Kooperationen zwischen unseren Hochschulen vereinbart und die Zahl türkischer Studenten in Deutschland ist ebenfalls deutlich gestiegen (+ 13 %). Flaggschiff der deutsch-türkischen Hochschulzusammenarbeit sind die deutschsprachigen Abteilungen für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik an der Marmara Universität in Istanbul, die in Zukunft

ausgebaut werden sollen. Notwendig sind allerdings Maßnahmen, die die Attraktivität der Türkei für deutschen Studenten und Wissenschaftler erhöhen. Die in der Türkei vertretenen Mittlerorganisationen werden in Zukunft ihre Zusammenarbeit ausbauen, um diese Chancen zum Vorteil des gegenseitigen Austausches zu nutzen.

Intensiv wurde auf dem Treffen auch über das deutsche Engagement im Schulbereich diskutiert. Die Bundesrepublik Deutschland ist in der Türkei mit ca. 100 entsandten Lehrern engagiert, die an den deutschen Auslandsschulen und an deutschorientierten ANADOLU-Gymnasien tätig sind. Vor allem das staatliche Istanbul Lisesi und das private Alman Lisesi in Istanbul stellen Leuchttürme der deutsch-türkischen schulischen Zusammenarbeit dar, deren Bedeutung für unseren Kultur- und Bildungsaustausch hervorgehoben werden müssen.

Die von der türkischen Regierung in diesem Schuljahr eingeführte zweite Pflichtfremdsprache an Gymnasien hat der Verbreitung der deutschen Sprache in der Türkei einen entscheidenden Impuls gegeben. Nach erstmals bekannt gewordenen Zahlen erhalten mehr als 53.000 türkische Gymnasiasten Unterricht in Deutsch als zweite Fremdsprache. Die deutschen Kulturmittlerorganisationen, allen voran die Goethe Institute arbeiten mit den türkischen Behörden insbesondere durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zusammen. In den kommenden Jahren soll durch gemeinsame Kulturprojekte der Mittler die Attraktivität von Deutsch als Fremdsprache weiter erhöht werden. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des EU-Beitritts der Türkei wird die Verbreitung von Deutsch als der Muttersprache von 100 Mio. EU-Bürgern in der Türkei für Deutschland und die Türkei auch in Zukunft sehr wichtig sein.



Zweites Treffen der deutschen Kulturmittlervertreter in der Türkei in Tarabya/Istanbul am 14./15. Januar 2005

FAZ 6. Mai 2005

## Schröder „guten Mutes“ in Ankara

Gespräche über Reformen, Religionsfreiheit, Armenien und Doppelpaß

Her. ISTANBUL, 5. Mai. Bundeskanzler Schröder hat die Türkei zu verstärkten Reformanstrengungen aufgerufen. Er sei „guten Mutes“, daß sie bis zum Beginn der EU-Beitrittsverhandlungen am 3. Oktober die Reformen verwirklichen und das Ankara-Protokoll zur Anerkennung der Republik Zypern unterzeichnen werde, sagte er am Mittwoch nach einem Gespräch mit Ministerpräsident Erdogan in Ankara. Natürlich wisse er, daß die Verwirklichung von Reformen schwierig sei und man angesichts von Widerständen in der Gesellschaft gelegentlich mit Rückschlägen rechnen müsse, sagte Schröder. Wichtig sei daher, daß die Regierung Erdogan ihren Reformweg entschieden weitergehe.

Schröder, der Erdogan mit „lieber Freund“ anredete, sagte, die Türkei habe eine große politische und strategische Bedeutung für Deutschland. „Beindruckend“ nannte er die wirtschaftliche Entwicklung der Türkei. Nun gelte es, die Dynamik des Reformprozesses beizubehalten und „pünktlich“ am 3. Oktober die Beitrittsverhandlungen aufzunehmen. Dazu müßten beide Seiten ihre Verpflichtungen einhalten. „Eine so wichtige strategische Entscheidung, die von so ungeheurer historischer Bedeutung“ sei, könne nicht von wechselnden Meinungsumfragen abhängig gemacht werden.

Vor seinem Besuch beim Ökumenischen Patriarchen in Istanbul forderte Schröder von Erdogan Verbesserungen bei der Religionsfreiheit. Die „freie Religionsausübung ist ein Teil der europäischen Agenda“, sagte er. Freuen würde er sich über Fortschritte bei den Bemühungen zur Wiedereröffnung des 1971 geschlossenen einzigen Seminars der griechisch-orthodoxen Christen der Türkei. Er wisse indes, daß bei diesem Thema Geduld erforderlich sei. Später sagte Schröder, die Lage der nichtmuslimischen Religionsgemeinschaften in der Türkei liege ihm sehr am Herzen.

Der Bundeskanzler forderte, daß die EU die von den griechischen Zypriern blockierte Finanzhilfe an die türkischen Zypriern von 259 Millionen Euro freigebe. Die türkischen Zypriern, die dem Annan-Plan zur Wiedervereinigung der Insel zugestimmt hätten, dürften nun nicht darunter leiden, daß der Süden diesen Plan abgelehnt habe. Man müsse darauf hinwirken, daß die wirtschaftliche Förderung des türkischen Nordens der Insel in Gang komme. Schröder sprach sich für neue Verhandlungen über eine Wiedervereinigung der Insel aus. Der Bundeskanzler unterstützte Erdogans In-

itiative zur Bildung einer mit türkischen, armenischen und internationalen Historikern besetzten Kommission. Sie solle „die Vorgänge, die seinerzeit stattgefunden haben, fair aufarbeiten, so wie sie der historischen Wirklichkeit entsprechen“. Deutschland sei bereit, zur Verbesserung der Beziehungen zwischen der Türkei und Armenien beizutragen. Als „schädlich“ für die bilateralen Beziehungen bezeichnete Erdogan den Antrag der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag anlässlich des 90. Jahrestags des Beginns der Massaker an den Armeniern. Dazu habe er dem Bundeskanzler seine „ernsten Sorgen und Erwartungen“ mitgeteilt, sagte Erdogan.

Seinen „lieben Freund“ Erdogan sieht Bundeskanzler Schröder als Garanten für den türkischen Reformweg. Am Beginn der EU-Beitrittsverhandlungen im Oktober will der Kanzler unbedingt festhalten. Beide Seiten hätten Verpflichtungen, sagte er.

Schröder sicherte Erdogan zu, die Innenminister beider Länder würden versuchen, für die türkischstämmigen Bürger, die ihre deutsche Staatsbürgerschaft nach der abermaligen Annahme der türkischen verloren hatten, eine schnelle und unkomplizierte Lösung zu finden. In Deutschland gebe es nur eine Staatsangehörigkeit, hob Schröder hervor. Man könne aber diejenigen, die die Gesetzeslage nicht im einzelnen gekannt hätten, nun nicht dafür bestrafen, daß sie sie nicht gekannt

hätten. In den vergangenen Jahren hatten etwa 50 000 türkischstämmige Bundesbürger widerrechtlich die alte türkische Staatsbürgerschaft wiedererlangt.

An der Istanbuler Marmara-Universität erhielt Schröder die erste Ehrendoktorwürde der Rechtsfakultät; für ihn ist es die dritte. In seiner Dankesrede sagte Schröder, wer behaupte, die EU und die Türkei gingen nicht zusammen, der blende die Geschichte aus. Schröder erinnerte an die deutschen Wissenschaftler, die, wie Ernst Reuter und Ernst Hirsch, in der Zeit des nationalsozialistischen Terrors gastfreundschaftliche Aufnahme in der Türkei gefunden hätten. Schröder schloß seine Rede in der Universität mit dem Aufruf, den Reformweg weiterzugehen. „Deutschland werden Sie dabei an Ihrer Seite wissen.“

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) hat an der Marmara-Universität – sie besteht seit 120 Jahren und ist die drittgrößte der Türkei – eine deutschsprachige Abteilung für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik aufgebaut. Sie gilt als eine der größten Projekte des DAAD, Schröder nannte sie das Aushängeschild der deutsch-türkischen Hochschulkooperation. Schröder sagte, er würde es sehr begrüßen, würde die Abteilung in eine deutschsprachige Fakultät mit stark europäischer Ausrichtung ausgebaut.

# BNC BAYER NEWS CHANNEL

EIN INFO-SERVICE VON BAYER COMMUNICATIONS UND BAYER INDUSTRY SERVICES

Home

Übersicht nach Datum

Themen & Ressorts

Bayer Links

Bitte wählen

Allgemeine  
Nutzungsbedingungen  
Datenschutzklärung  
Impressum

News Archiv

Übersicht nach Datum

Themen & Ressorts

BNC TV

Namen

Reden

Publikationen

Standorte

Termine

## Neue Entwicklungen im Unternehmenscontrolling

Wissenschaftliche Tagung der Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft Köln e.V.

*Leverkusen. Auf Initiative der Bayer AG fand kürzlich die Jahrestagung der Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft in Leverkusen statt. Rund 60 Betriebswirte, darunter namhafte Wissenschaftler aus dem In- und Ausland, diskutierten einen Tag lang über neue Entwicklungen im Unternehmenscontrolling.*

*am 10.06.2005 + 11.06.2005*



Dr. Ulrich Hauck (l.) begrüßt die Teilnehmer und präsentierte ihnen wissenschaftliche Informationen rund um den Bayer-Konzern, kommen.

Zusammen mit dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, Prof. Joachim Reese, begrüßte Gastgeber Dr. Ulrich Hauck, Leiter Konzernbetriebswirtschaft der Bayer AG, die Anwesenden. Dr. Stefan Borchers, bei Bayer Abteilungsleiter externes Berichtswesen/Wertmanagement, eröffnete den Reigen der insgesamt sechs Referate. Seine Ausführungen über die Harmonisierung externer und interner Berichterstattung stießen auf große Resonanz bei den Teilnehmern und sorgten für einen gelungenen Auftakt der Veranstaltung.

Die Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft wurde 1994 gegründet und widmet sich insbesondere der Pflege und Weiterentwicklung der Betriebswirtschaftslehre. Ihr gehören rund 200 Personen an, die jeweils zur Hälfte aus der Praxis und der Wissenschaft

### Online

Aktionärsbrief  
1. Quartal 2005

**1. INFO-SPECIAL**  
Bayer: Science For  
A Better Life  
Das neue Leitbild



Drucken

Seite empfehlen

zu den Favoriten

## Mitten in der Nacht zur Uni

### Infos über das Auslandsstudium

geo Lüneburg. Lust auf Sonne mitten in der Nacht? Und stockdunkle Nachmittage? Dann ist ein Austauschsemester in Finnland zu empfehlen. Die Stadt Rovaniemi liegt auf der Landkarte nur wenige Haare breit vom Polarkreis entfernt. Die University of Lapland war nur eine von Dutzenden, die bei der "Internationalen Messe" im Hörsaalgang der Universität Lüneburg auf dem Campus vorgestellt wurden.



Sebastian Sönksen (2. v. r.) informierte auf dem Uni-Campus über das Studium in Istanbul - stiehlt hinter einer Flagge der Türkei. Foto: geo

Stefanie Seuber hat von Januar bis Juni in Rovaniemi studiert. "Als ich ankam, war es zwei Stunden am Tag richtig hell", erzählt die Lüneburger Studentin, "um halb zwölf ging die Sonne auf, und um drei war es stockdunkel". Und doch nicht ganz rabenschwarz, "es schimmerte immer ein wenig lila, und manchmal konnten wir die Polarlichter sehen". Dafür wurde es in ihrem letzten Monat in Finnland überhaupt nicht mehr dunkel: Eine Kommilitonin hat da schon mal Tag und Nacht verwechselt und ist um 22.30 Uhr zur Uni gefahren, wie Stefanie Seuber erzählt.

Wärmer hatte es Malte Brink in Istanbul - der WiSo-Student verbrachte ein Semester an der Marmara-Universität. Dort werden Betriebswissenschaften auf Deutsch gelehrt. "Es war großartig", schwärmt Malte Brink, "so komprimiertes Leben wie in der 15-Millionen-Metropole gibt es sonst nirgendwo in Europa". Und eines hat er mitgenommen: "Die türkische Gastfreundschaft ist kein Klischee - die sind wirklich so."

Einen Ausflug nach Transsilvanien und jede Woche Volkstanz hat Hanna Pieper während ihres Jahres an der University of Debrecen im Osten Ungarns gemacht. "Die Studenten gehen von morgens bis abends in die Uni, studieren mit mehr Ernsthaftigkeit als hier", findet die Umweltwissenschaftlerin, "und trotzdem ist in den Wohnheimen abends noch viel los auf den Gängen."

Das rasante Wachsen eines ganzen Landes erlebte Karola Fendl in Estland: "Da stehen uralte Holzhäuser, alte Sowjetblocks und ganz neue Gebäude nebeneinander", erzählt sie. Von der Ülikool (Estnisch für Universität) Tartu hat die Lüneburger Studentin einen Ausflug nach Helsinki gemacht und sich Riga angeguckt. "Die Leute sind sehr verschlossen dort, aber die Landschaft ist wunderschön."

Mehr als 120 Ziele hat das Akademische Auslandsamt im Angebot, und wen es an weniger exotische Orte zieht als die beschriebenen, kann unter anderem zwischen England, den USA, Frankreich und Italien wählen. Nur einen Bruchteil konnten die Studenten - Lüneburger, die im Ausland waren, und ausländische Studenten, die gerade in Lüneburg studieren - bei der Messe vorstellen.

"Es gibt immer zwei Wege, ins Ausland zu gehen", erklärt Eva Voßhagen, beim Akademischen Auslandsamts für die Outgoings ("Weggehende") verantwortlich, "Austauschprogramme und Selbstorganisation". Mit einem Programm sei es einfacher, weil durch die Kooperation mit ausländischen Unis Kontakte bestehen, die die Studenten nutzen können.

Wer sich für ein Semester im Ausland interessiert, meldet sich unter Tel.: 04131/6771070 oder informiert sich unter [www.uni-lueneburg.de](http://www.uni-lueneburg.de), Stichwort Internationales. Bis 5. Dezember sind Bewerbungen zum Wintersemester 2006/2007 möglich. Am Mittwoch, 2. November, gibt es im Hörsaal 1 ab 13.30 Uhr eine Infoveranstaltung über das Bewerbungsverfahren. Am Mittwoch, 16. November, 13.30 Uhr (Hörsaal 3) folgt ein Vortrag über Praktika.

L2  
vom 10.3.06

# Existenzgründer gewinnen Preis

## Uni als Geburtshelfer für Unternehmen

Iz/pet Lüneburg. Stoff- und Energieflüsse optimal und damit auch kostengünstig gestalten. Das ist Geschäftsfeld der „Flocodon“, eines 2005 aus der Universität Lüneburg heraus gegründeten Unternehmens. Beim Existenzgründer-Wettbewerb „Hannover-IMPULS“ gewann Flocodon jetzt den mit 5000 Euro dotierten Sonderpreis „Klimaschutzregion Hannover“.

Darüber hinaus belegte das dreiköpfige Gründerteam den mit 9000 Euro dotierten dritten Platz im Gesamtwettbewerb. Flocodon wird noch bis September 2006 im Rahmen eines Förderprogramms des Bundesministeriums für Forschung und Technologie von der Universität Lüneburg aktiv begleitet.

Zum Gründungsteam des künftigen Unternehmens gehören Dr. Michael Langerfeldt, Dipl.-Theol. Christina Quaß

und Hans-Henning Boeck. Langerfeldt und Quaß sind wissenschaftliche Mitarbeiter von Professor Dr. Anthimos Georgiadis, der im Universitäts-Bereich Automatisierungstechnik die Prozesstechnik vertritt.

Er ist Mentor für die erfolgreiche Unternehmensgründung. Darüber hinaus begleiten Prof. Dr. Egbert Kahle und Prof. Dr. Joachim Reese das Gründungsprojekt.

Prof. Dr. Anthimos Georgiadis: „Der Erfolg von Flocodon zeigt einerseits die große Praxisnähe unserer Lüneburger Universität, andererseits macht sie deutlich, wie sehr wir dem Gedanken des Unternehmertums verpflichtet sind und nach Kräften dazu beitragen, unsere wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Wirtschaft nutzbar zu machen.“

Der Internetauftritt von Flocodon: [www.flocodon.de](http://www.flocodon.de).

# Exzellente Chancen garantiert

## Deutsches Studium in der Türkei

pet Lüneburg. Studieren in vierwöchigen Deutsch-Kursen. Die jungen Türken von der Marmara-Universität mussten kräftig büffeln. Fast täglich stand Deutschunterricht auf dem Plan, Ausflüge und Besuche in Lüneburger Unternehmen rundeten das Programm ab. Doch Beste Caliser (24), in Wirtschaftsinformatik kurz vor dem Abschluss, hat ihr Aufenthalt prima gefallen. Der angehende Betriebswirt Onur Aygul (22) hat sogar ein ganzes Semester in Lüneburg verbracht, geht nun nach Istanbul zurück.

Prof. Dr. Joachim Reese ist Leiter der Lüneburger Marmara-



Die Studierenden der Marmara-Universität in Istanbul in der Universität Lüneburg mit Dozenten, Uni-Präsident Dr. Sascha Spoun (vorn, 3. v. l.) und Prof. Dr. Heinz-Dieter Knöll (2. v. r.). Foto: be

ra-Koordinationsstelle, die sämtliche Sach- und Forschungsmittel verwaltet und auch den Einsatz der Kurzzeit-Dozenten für Istanbul lenkt. Dipl.-Kfm. Björn Saggau ist der hauptamtliche Geschäftsführer. Örtlicher Projektleiter in der Türkei ist Prof. Dr. Heinz-Dieter Knöll, er kommt ebenfalls von der Universität Lüneburg.

Mit 55000 Studierenden ist die Marmara-Universität die größte Hochschule der Türkei.

650 Frauen und Männer studieren an den beiden deutschsprachigen Abteilungen. Und die haben einen glänzenden Ruf: Im türkischen Hochschulranking belegen sie die Plätze zwei (Wirtschaftsinformatik) und sechs (Betriebswirtschaftslehre). Nur die besten zwei Prozent der türkischen Studienplatzbewerber haben hier eine Chance auf einen Platz.

„Die Berufsaussichten für die Absolventen der deutschsprachigen Studiengänge sind exzellent“, sagt Heinz-Dieter Knöll. Gerade von einem Aufenthalt an der University of California Los Angeles zurück, übernahm er im Herbst 2005 die Aufgabe in Istanbul, Ehefrau Gabriele ist dort als Deutschlektorin tätig. „Gerade deutsche Unternehmen sind sehr an unseren Absolventen interessiert“, sagt Knöll. Von den bisher mehr als 600 Absolventen haben 40 Prozent einen Job bei einer deut-

schon Firma in der Türkei, fast ebensoviele arbeiten in der Türkei für ein einheimisches oder multinationales Unternehmen. Beste Caliser, Gülsah Emel und Onur Aygul haben jedenfalls viele Möglichkeiten, wenn sie ihren Bachelor in der Tasche haben: Sie können auf einen lukrativen Job in der Wirtschaft hoffen, in Istanbul noch ein berufsbegleitendes Master-Studium anhängen oder auch ihren Master in Deutschland machen.

## Anhang zu 3.3

Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

<b>Modulbezeichnung</b>	<b><i>Produktion und Beschaffung</i></b>
<b>Modulverantwortliche/r, Lehrende</b>	Prof. Dr. Joachim Reese
<b>Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Lernziele (welche Kompetenzen sollen vermittelt werden – neben Fach-, ggf. auch Methoden-, Sozial- und/oder Selbstkompetenz)</b>	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die beiden Kernfunktionen eines Betriebs, Produktion und Beschaffung. Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sollen sie in der Lage sein, die verschiedenen Produktions- und Beschaffungsformen zu beschreiben und zu analysieren, grundlegende Probleme der Produktions- und Beschaffungswirtschaft zu erkennen und zu modellieren sowie einer Lösung zuzuführen. Im Übrigen sollen die Studierenden verstehen lernen, wie diese beiden Funktionen mit den anderen betrieblichen Funktionen verbunden sind.
<b>Inhalte</b>	In dem Modul werden zunächst die begrifflichen Grundlagen gelegt. Anschließend werden verschiedene Organisationsformen der Produktion und Beschaffung erläutert, bevor einige Modellierungsinstrumente zur Abbildung von Produktions- und Beschaffungsprozessen vorgestellt werden. Im Rahmen der Produktions- und Beschaffungsplanung werden u.a. die Programmplanung, Losgrößenplanung, Bestellmengenplanung und Maschinenbelegungsplanung behandelt.
<b>Lehr-/Lernmengen (Arbeitsstunden, darunter Präsenzzeit; ECTS)</b>	Das Modul besteht aus Vorlesungen (2 SWS) sowie Übungen (2 SWS). Für die Übung wird eine E.-Learning-Plattform genutzt. Kontaktzeit 14 Wochen à 4 SWS = 56 Arbeitsstunden Selbstlernzeit: 94 Arbeitsstunden Totaler Arbeitsumfang: 150 Stunden = 5 CPs
<b>Dauer (i. d. R. 1 Semester) und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes 2. Semester angeboten.
<b>Voraussetzung(en) für Teilnahme, ggf. Angabe maximaler Gruppengröße</b>	-
<b>Art der Prüfungsleistung</b>	1-stündige Klausur
<b>Verwendbarkeit</b>	-
<b>Literatur</b>	Ausgewählte Kapitel in Corsten/Reiß: Betriebswirtschaftslehre
<b>Sonstiges</b>	-

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Produktion und Logistik</b>
<b>Modulverantwortliche/r, Lehrende</b>	Prof. Dr. Max-Michael Bliesener/Prof. Dr. Joachim Reese
<b>Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen</b>	Produktion (2 SWS), Logistik (2 SWS)
<b>Lernziele (welche Kompetenzen sollen vermittelt werden – neben Fach-, ggf. auch Methoden-, Sozial- und/oder Selbstkompetenz)</b>	Die Studierenden sollen den Umgang mit den Analyse- und Gestaltungsinstrumenten in den Bereichen Produktion und Logistik lernen. Hierzu werden einschlägige Methoden vorgestellt, die die Studierenden befähigen, bei entsprechender Methodenanwendung selbständig Entscheidungen vorzubereiten bzw. zu treffen.
<b>Inhalte</b>	In diesem Modul werden ausgewählte wesentliche Aspekte aus den Bereichen Produktion und Logistik behandelt und vertieft. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich insbesondere die Logistik neben der Produktion zu einer Kernfunktion der Unternehmung entwickelt. Die Orientierung im Rahmen der Supply Chain, aber auch am Wettbewerb wird in diesem Modul diskutiert. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Strategien und Instrumente der Produktions- und Logistikplanung zu verstehen und kritischer zu beurteilen. Das Modul soll folgende Themen abdecken: Materialwirtschaftliches Optimum, Beschaffungsmarketing, Supply Chain Management, Global Sourcing, Electronic Procurement, Just in Time-Prinzip, Hierarchische PPS-Systeme, Virtuelle Produktionsnetzwerke, KANBAN, Total Quality Management, Produktionszentren und Umweltverträgliche Produktionswirtschaft und Logistik.
<b>Lehr-/Lernmengen (Arbeitsstunden, darunter Präsenzzeit; ECTS)</b>	Kontaktzeit 14 Wochen à 4 SWS = 56 Arbeitsstunden Selbstlernzeit: 94 Arbeitsstunden Totaler Arbeitsumfang: 150 Stunden = 5 CPs
<b>Dauer (i. d. R. 1 Semester) und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes 2. Semester angeboten.
<b>Voraussetzung(en) für Teilnahme, ggf. Angabe maximaler Gruppengröße</b>	Modul "Produktion und Beschaffung" des Kernstudiums.
<b>Art der Prüfungsleistung</b>	1-stündige Klausur, eigenständige Beiträge (Aufgabenlösung)
<b>Verwendbarkeit</b>	-
<b>Literatur</b>	Standard-Lehrbücher, z.B. Bliesener: Logistik-Controlling, München 2002, Pfohl: Logistikmanagement, Günther/Tempelmeier: Produktion und Logistik, Berlin et al. 2000; Pfohl: Logistiksysteme, Berlin et al. 2004; Tempelmeier: Material-Logistik, Berlin 1999; Vahrenkamp: Produktionsmanagement, München 1998; Zäpfel: Strategisches Produktionsmanagement, München und Wien 2000; Kistner/Steven: Produktionsplanung, Heidelberg 1993; Wildemann: Das Just-in-Time-Konzept, Frankfurt 2000; Günther/Tempelmeier: Produktionsmanagement, 1995; Schneeweiß: Einführung in die Produktionswirtschaft, Berlin et al. 1997
<b>Sonstiges</b>	-

## Master-Studiengang „General Management“

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Operations Management I</b>
<b>Modulverantwortliche/r, Lehrende</b>	Prof. Dr. Joachim Reese
<b>Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Lernziele (welche Kompetenzen sollen vermittelt werden – neben Fach-, ggf. auch Methoden-, Sozial- und/oder Selbstkompetenz)</b>	Das Modul bildet ab, was in anglo-amerikanischen Studiengängen unter der Bezeichnung „Operations and Production Management“ seit Jahrzehnten zum Standardrepertoire eines MA-Studiengangs gehört. Hier werden Konzepte und Methoden der Planung im Produktionsbereich von mittelständischen ebenso wie großen Unternehmungen erörtert, die dazu beitragen, dass die kurz- bis mittelfristigen Ziele der Unternehmung – insbesondere das Kosten- bzw. Deckungsbeitragsziel – erreicht werden können. Es gibt nach wie vor eine Fülle aktueller Forschungen zum Thema, die – soweit es der Veranstaltungsumfang zulässt – in ihren Grundideen vermittelt werden sollen.
<b>Inhalte</b>	Die Veranstaltung ist folgendermaßen gegliedert: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Typisierung des Produktionsmanagements</li> <li>2. Planung des Produktionsprogramms (Master Production Schedule)</li> <li>3. Bestellmengenplanung</li> <li>4. Terminplanung</li> <li>5. Maschinenbelegungsplanung</li> <li>6. Produktionssteuerung</li> </ol>
<b>Lehr-/Lernmengen (Arbeitsstunden, darunter Präsenzzeit; ECTS)</b>	Das Modul besteht aus einer Vorlesung (2 SWS) und einer Übung (1 SWS) In der Übung werden Fallstudien präsentiert, die von den Studierenden unter Anleitung zu bearbeiten sind. Außerdem werden vertiefende Fragestellungen auf der Basis aktueller Forschungsarbeiten erörtert.  Kontaktzeit: 14 Wochen à 2 SWS Vorlesungen + 1 SWS Übung = 42 Arbeitsstunden Selbstlernzeit: 108 Arbeitsstunden Gesamt 150 Arbeitsstunden = 5 CP
<b>Dauer (i. d. R. 1 Semester) und Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Jahr, entweder im Winter- oder im Sommersemester. Das Modul erstreckt sich über ein Semester.
<b>Voraussetzung(en) für Teilnahme, ggf. Angabe maximaler Gruppengröße</b>	Erfolgreicher Abschluss eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiums. Gute englische Sprachkenntnisse. Grundlagenkenntnisse zur Forschungsmethodik.
<b>Art der Prüfungsleistung</b>	Zum Abschluss der Veranstaltung findet eine 1-stündige Klausur statt. In der Übung werden eigenständige Beiträge erwartet.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist vor allem auch für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge geeignet. Die aufgeworfenen Fragestellungen basieren grundsätzlich auf den Konstruktionsplänen und –zeichnungen als Ergebnissen fortlaufender Entwicklungsarbeiten.
<b>Literatur</b>	Anerkannte Standardlehrbücher in deutscher und englischer Sprache

<p><b>Sonstiges</b></p>	<p>Eigene Vorarbeiten zur Thematik des Moduls:</p> <p>Wissenschaftliche Publikationen</p> <p>... in anerkannten Zeitschriften (mit Gutachterverfahren):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Qualitätsmanagement, eine empirische Studie im Werkzeugmaschinenbau, in ZfB Nr. 1, Jan. 2000, S. 5-25 (mit Petersen)</li> <li>▪ Jit Procurement - recent developments in German manufacturing industries, in: European Journal of Purchasing and Supply Management 3, Heft 3, 1997, S. 147-154 (mit Geisel)</li> <li>▪ Just in Time Logistics of a Supplier in the Car Manufacturing Industry, in: International Journal of Production Economics, 1991, S. 55-64 (mit Fandel)</li> <li>▪ Just- in-Time-Logistik, in: ZfB 59, Heft 1, 1989, S. 55-69, und in: H. Albach (Hrsg.): Industrial Management, Wiesbaden 1993, S. 37-51</li> </ul> <p>...in sonstigen Zeitschriften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lernprozesse bei Lean Production, in: wisu 11/96, S. 1004-1009 (mit Werner)</li> <li>▪ Produktionsplanung mit Hilfe von lokalen Suchverfahren, in : wisu 3/99, S. 318-324 (mit Urban)</li> </ul> <p>... Monographien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Supply Chain Management and Reverse Logistics, hrsg. mit Dyckhoff und Lackes, Springer-Verlag 2003</li> <li>▪ Industrielle Produktionsentwicklung, 2. Aufl. , Springer-Verlag 1994 (mit Fandel)</li> </ul> <p>... Beiträge in Sammelwerken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Transaction Costs of eProcurement, in: Fandel, Backes, Schlüter , Stauffenbiel (Hrsg.), Modern Concepts of the Theory of the Firm, Springer-Verlag, Berlin 2004, S. 253-263 (mit Saggau)</li> <li>▪ Optimal Maintenance in the Supply Chain, in: Dyckhoff, Lackes, Reese (Hrsg.), Supply Chain Management and Reverse Logistics, Springer-Verlag 2003</li> <li>▪ The Transaction Costs of Global Sourcing, in: Logistics in the Information Age, Florenz 1999, S. 621-626</li> <li>▪ The Dispositive Factor in a System of Inventory-Controlled Production, in: Albach /Hrsg.), Theory of the Firm, Springer-Verlag 2000, S. 210-229</li> <li>▪ Vertragliche Gestaltung von Just-in-Time-Kooperationen, in: Nage, Erben, Piller (Hrsg.), Produktionswirtschaft 2000, (mit Schätzer und Schröder)</li> <li>▪ Der dispositive Faktor im System der bestandsorientierten Produktion, in: Albach (Hrsg.), Die Theorie der Unternehmen in Forschung und Praxis, 1999, S. 585-604</li> <li>▪ The Effects of Governmental Policy on JIT Logistics, in: Enhancing Competitiveness Rule Logistics Capabilities, 1997</li> <li>▪ Kapazitätsmanagement in Logistikunternehmen, in: Corsten und Stuhlmann (Hrsg.), Kapazitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmen, Gabler-Verlag 1997, S. 263-279</li> <li>▪ Erfahrungen mit der Just-in-Time-Beschaffung, in; Wildemann (Hrsg.), Produktions- und Zuliefernetzwerke, München 1996, S. 235-254 (mit Geisel)</li> <li>▪ Global Sourcing, in: Berndt (Hrsg.), Global Management, Springer-Verlag 1996, S. 263-279</li> <li>▪ Kapazitätsbelegungsplanung, in: Kern, Schröder, Weber (Hrsg.), Handwörterbuch der Produktionswirtschaft, Poeschel-Verlag 1996, Sp. 862-873</li> </ul> <p>Aktivitäten in der kooperativen Weiterentwicklung wissenschaftlicher Forschung und Lehre in den letzten 5 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ The Transaction Costs of eProcurement“, International Conference on Managing Enterprises of the New Economy by Modern Concepts of the Theory of the Firm, Hagen, 12.-14.12.2002</li> </ul> <p>.... Gutachter zu Tagungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ International Advisory Committee beim International Symposium on Logistics, Gutachter für die eingereichten Beiträge zu den Tagungen</li> </ul> <p>.....Gutachter zu Tagungen/Sammelbänden/Zeitschriften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeitschrift für Betriebswirtschaft</li> <li>▪ European Journal of Operations Research</li> <li>▪ European Journal of Purchasing and Supply Management</li> <li>▪ International Journal of Production Economics</li> </ul> <p>Verantwortliche Durchführung von Drittmitteln in den letzten 5 Jahren/Sonstige Forschungsaktivitäten</p> <p>Koordination und wissenschaftliche Begleitung von Forschung und Lehre im Bereich Betriebswirtschaftslehre/Wirtschaftsinformatik an den Deutschsprachigen Abteilungen der Marmara-Universität Istanbul seit 2001</p>
-------------------------	--

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Operations Management II: Logistiksysteme</b>
<b>Modulverantwortliche/r, Lehrende</b>	Prof. Dr. Joachim Reese
<b>Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Lernziele (welche Kompetenzen sollen vermittelt werden – neben Fach-, ggf. auch Methoden-, Sozial- und/oder Selbstkompetenz)</b>	In diesem Modul werden die Ansätze aus dem Modul „Operations Management“ weitergeführt. Den Schwerpunkt bilden nunmehr jedoch die Fragestellungen der Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik.
<b>Inhalte</b>	Die Veranstaltung enthält folgende Abschnitte: 1. Standortplanung 2. Lieferantenauswahl und -zuordnung 3. Tourenplanung 4. Transportplanung
<b>Lehr-/Lernmengen (Arbeitsstunden, darunter Präsenzzeit; ECTS)</b>	Das Modul besteht aus einer Vorlesung (2 SWS) und einer Übung (1 SWS) In der Übung werden Fallstudien präsentiert, die von den Studierenden unter Anleitung zu bearbeiten sind. Außerdem werden vertiefende Fragestellungen auf der Basis aktueller Forschungsarbeiten erörtert.  Kontaktzeit: 14 Wochen à 2 SWS Vorlesungen + 1 SWS Übung = 42 Arbeitsstunden Selbstlernzeit: 108 Arbeitsstunden Gesamt 150 Arbeitsstunden = 5 CP
<b>Dauer (i. d. R. 1 Semester) und Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Jahr, entweder im Winter- oder im Sommersemester. Das Modul erstreckt sich über ein Semester.
<b>Voraussetzung(en) für Teilnahme, ggf. Angabe maximaler Gruppengröße</b>	Erfolgreicher Abschluss eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiums. Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Operations Management I“. Gute englische Sprachkenntnisse. Grundlagenkenntnisse zur Forschungsmethodik.
<b>Art der Prüfungsleistung</b>	Zum Abschluss der Veranstaltung findet eine 1-stündige Klausur statt. In der Übung werden eigenständige Beiträge erwartet.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist vor allem auch für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge geeignet. Die aufgeworfenen Fragestellungen basieren grundsätzlich auf den Konstruktionsplänen und –zeichnungen als Ergebnissen fortlaufender Entwicklungsarbeiten.
<b>Literatur</b>	Anerkannte Standardlehrbücher in deutscher und englischer Sprache
<b>Sonstiges</b>	Eigene Vorarbeiten zur Thematik des Moduls: Wissenschaftliche Publikationen ... in anerkannten Zeitschriften (mit Gutachterverfahren): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Qualitätsmanagement, eine empirische Studie im Werkzeugmaschinenbau, in ZfB Nr. 1, Jan. 2000, S. 5-25 (mit Petersen)</li> <li>▪ Tourenplanung bei verbundener Distribution, in: ZfB, Ergänzungsheft „Reverse Logistics“, 2005 (mit Urban)(erscheint noch)</li> <li>▪ Jit Procurement - recent developments in German manufacturing industries, in: European Journal of Purchasing and Supply Management 3, Heft 3, 1997, S. 147-154 (mit Geisel)</li> <li>▪ Just in Time Logistics of a Supplier in the Car Manufacturing Industry, in: International Journal of Production Economics, 1991, S. 55-64 (mit Fandel)</li> <li>▪ Just- in-Time-Logistik, in: ZfB 59, Heft 1, 1989, S. 55-69, und in: H. Albach (Hrsg.): Industrial Management, Wiesbaden 1993, S. 37-51</li> </ul> ...in sonstigen Zeitschriften: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lernprozesse bei Lean Production, in: wisu 11/96, S. 1004-1009 (mit Werner)</li> <li>▪ Produktionsplanung mit Hilfe von lokalen Suchverfahren, in : wisu 3/99, S. 318-324 (mit Urban)</li> </ul> ... Monographien: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Supply Chain Management and Reverse Logistics, hrsg. mit Dyckhoff und Lackes, Springer-Verlag 2003</li> <li>▪ Industrielle Produktionsentwicklung, 2. Aufl. , Springer-Verlag 1994 (mit Fandel)</li> </ul> ... Beiträge in Sammelwerken:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Transaction Costs of eProcurement, in: Fandel, Backes, Schlüter , Stauffenbiel (Hrsg.), Modern Concepts of the Theory of the Firm, Springer-Verlag, Berlin 2004, S. 253-263 (mit Saggau)</li> <li>▪ Vehicle Routing Planing with Joint Distribution, in: Pawar et al. (Eds.): Innovations in Global Supply Chain Networks, Lisbon 2005, S. 466-473 (mit Urban)</li> <li>▪ Optimal Maintenance in the Supply Chain, in: Dyckhoff, Lackes, Reese (Hrsg.), Supply Chain Management and Reverse Logistics, Springer-Verlag 2003</li> <li>▪ The Transaction Costs of Global Sourcing, in: Logistics in the Information Age, Florenz 1999, S. 621-626</li> <li>▪ The Dispositive Factor in a System of Inventory-Controlled Production, in: Albach /Hrsg.), Theory of the Firm, Springer-Verlag 2000, S. 210-229</li> <li>▪ Vertragliche Gestaltung von Just-in-Time-Kooperationen, in: Nage, Erben, Piller (Hrsg.), Produktionswirtschaft 2000, (mit Schätzer und Schröder)</li> <li>▪ Der dispositive Faktor im System der bestandsorientierten Produktion, in: Albach (Hrsg.), Die Theorie der Unternehmen in Forschung und Praxis, 1999, S. 585-604</li> <li>▪ The Effects of Governmental Policy on JIT Logistics, in: Enhancing Competitiveness Rule Logistics Capabilities, 1997</li> <li>▪ Kapazitätsmanagement in Logistikunternehmungen, in: Corsten und Stuhlmann (Hrsg.), Kapazitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmungen, Gabler-Verlag 1997, S. 263-279</li> <li>▪ Erfahrungen mit der Just-in-Time-Beschaffung, in; Wildemann (Hrsg.), Produktions- und Zuliefernetzwerke, München 1996, S. 235-254 (mit Geisel)</li> <li>▪ Global Sourcing, in: Berndt (Hrsg.), Global Management, Springer-Verlag 1996, S. 263-279</li> <li>▪ Kapazitätsbelegungsplanung, in: Kern, Schröder, Weber (Hrsg.), Handwörterbuch der Produktionswirtschaft, Poeschel-Verlag 1996, Sp. 862-873</li> </ul> <p>Aktivitäten in der kooperativen Weiterentwicklung wissenschaftlicher Forschung und Lehre in den letzten 5 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ The Transaction Costs of eProcurement“, International Conference on Managing Enterprises of the New Economy by Modern Concepts of the Theory of the Firm, Hagen, 12.-14.12.2002</li> </ul> <p>.... Gutachter zu Tagungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ International Advisory Committee beim International Symposium on Logistics, Gutachter für die eingereichten Beiträge zu den Tagungen</li> </ul> <p>.....Gutachter zu Tagungen/Sammelbänden/Zeitschriften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeitschrift für Betriebswirtschaft</li> <li>▪ European Journal of Operations Research</li> <li>▪ European Journal of Purchasing and Supply Management</li> <li>▪ International Journal of Production Economics</li> <li>▪ International Journal of Logistics</li> </ul> <p>Verantwortliche Durchführung von Drittmitteln in den letzten 5 Jahren/Sonstige Forschungsaktivitäten</p> <p>Koordination und wissenschaftliche Begleitung von Forschung und Lehre im Bereich Betriebswirtschaftslehre/Wirtschaftsinformatik an den Deutschsprachigen Abteilungen der Marmara-Universität Istanbul seit 2001</p>
--	--

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Management von Produktions- und Logistiksystemen</b>
<b>Modulverantwortliche/r, Lehrende</b>	Prof. Dr. Joachim Reese
<b>Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen</b>	Nachhaltiges Produktions- und Logistikmanagement Strategisches Produktions- und Logistikmanagement
<b>Lernziele (welche Kompetenzen sollen vermittelt werden – neben Fach-, ggf. auch Methoden-, Sozial- und/oder Selbstkompetenz)</b>	Beschaffung, Produktion und Logistik stellen Kernfunktionen in jedem Industriebetrieb dar. In einer globalen Wirtschaft, in der ein harter Wettbewerb ausgetragen wird, haben sie eine außergewöhnlich hohe Bedeutung. In diesem Modul sollen die wichtigsten Ansätze zur Unterstützung von Beschaffungs- bzw. Produktionsstrategien im Unternehmen präsentiert werden. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, diese Konzepte in einer realen Problemumgebung anzuwenden. Das Modul ist folgendermaßen gegliedert:
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Produktions- und Logistikstrategien</li> <li>2. e-procurement</li> <li>3. PPS-Systeme</li> <li>4. „just-in-time“-Ansätze</li> <li>5. Produktionsnetzwerke</li> </ol> <p>Nachhaltigkeit spielt vor allem im Kontext der Produktion und Logistik eine dominierende Rolle, da sowohl bei der Produktion als auch beim Transport der Güter externe Effekte nicht ausgeschlossen werden können. In diesem Modul wird die aktuelle Forschung zu diesem Problembereich nachgezeichnet und ausgewertet. Vor allem werden mögliche Zielkonflikte, aber auch Zielharmonien zwischen einer ökonomisch ausgerichteten sowie einer ökologischen Perspektive problematisiert.</p> <p>Der ökologisch-ökonomische Zielkonflikt Gesetzliche rechtliche Rahmenvorgaben für die betriebliche Produktion und Logistik Kreislaufwirtschaft Umweltorientierte PPS-Systeme Reverse Logistics</p>
<b>Lehr-/Lernmengen (Arbeitsstunden, darunter Präsenzzeit; ECTS)</b>	Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen (4 SWS) und einem Seminar (2 SWS) Im Seminar werden vertiefende Fragestellungen auf der Basis aktueller Forschungsarbeiten erörtert.  Kontaktzeit: 14 Wochen à 4 SWS Vorlesungen + 2 SWS Seminar = 84 Arbeitsstunden Selbstlernzeit: 216 Arbeitsstunden Gesamt 300 Arbeitsstunden = 10 CP
<b>Dauer (i. d. R. 1 Semester) und Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Jahr, entweder im Winter- oder im Sommersemester. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.
<b>Voraussetzung(en) für Teilnahme, ggf. Angabe maximaler Gruppengröße</b>	Erfolgreicher Abschluss eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiums. Gute englische Sprachkenntnisse. Grundlagenkenntnisse zur Forschungsmethodik.
<b>Art der Prüfungsleistung</b>	Zum Abschluss der Veranstaltung findet eine 1-stündige Klausur statt. Im Seminar werden eigenständige Beiträge erwartet.
<b>Verwendbarkeit</b>	
<b>Literatur</b>	Anerkannte Standardlehrbücher in deutscher und englischer Sprache

<b>Sonstiges</b>	<p>Eigene Vorarbeiten zur Thematik des Moduls:  Wissenschaftliche Publikationen  ... in anerkannten Zeitschriften (mit Gutachterverfahren):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tourenplanung bei verbundener Distribution, in: ZfB, Ergänzungsheft „Reverse Logistics“, 2005 (mit Urban)(erscheint noch)</li> <li>▪ Just-in-Time-Logistik – Ein umweltgerechtes Prinzip?, in: Albach (Hrsg.), Umweltmanagement II, Wiesbaden 1993, S. 139-156</li> </ul> <p>...in sonstigen Zeitschriften:  ... Monographien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Supply Chain Management and Reverse Logistics, hrsg. mit Dyckhoff und Lackes, Springer-Verlag 2003</li> <li>▪ The Environmental Consequences of JIT Management, Working Paper No. 140 der Universität Lüneburg 1994</li> </ul> <p>... Beiträge in Sammelwerken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Optimal Maintenance in the Supply Chain, in: Dyckhoff, Lackes, Reese (Hrsg.), Supply Chain Management and Reverse Logistics, Springer-Verlag 2003</li> <li>▪ Vehicle Routing Planning with Joint Distribution, in: Pawar et al. (Eds.): Innovations in Global Supply Chain Networks, Lisbon 2005, S. 466-473 (mit Urban)</li> <li>▪ The Effects of Governmental Policy on JIT Logistics, in: Enhancing Competitiveness Rule Logistics Capabilities, 1997</li> </ul> <p>Aktivitäten in der kooperativen Weiterentwicklung wissenschaftlicher Forschung und Lehre in den letzten 5 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ The Transaction Costs of eProcurement“, International Conference on Managing Enterprises of the New Economy by Modern Concepts of the Theory of the Firm, Hagen, 12.-14.12.2002</li> </ul> <p>.... Gutachter zu Tagungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ International Advisory Committee beim International Symposium on Logistics, Gutachter für die eingereichten Beiträge zu den Tagungen</li> </ul> <p>.....Gutachter zu Tagungen/Sammelbänden/Zeitschriften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeitschrift für Betriebswirtschaft</li> <li>▪ European Journal of Operations Research</li> <li>▪ European Journal of Purchasing and Supply Management</li> <li>▪ International Journal of Production Economics</li> <li>▪ International Journal of Logistics</li> </ul> <p>Verantwortliche Durchführung von Drittmitteln in den letzten 5 Jahren/Sonstige Forschungsaktivitäten  Koordination und wissenschaftliche Begleitung von Forschung und Lehre im Bereich Betriebswirtschaftslehre/Wirtschaftsinformatik an den Deutschsprachigen Abteilungen der Marmara-Universität Istanbul seit 2001</p>
------------------	--

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Management von Informationssystemen</b>
<b>Modulverantwortliche/r, Lehrende</b>	Prof. Dr. Joachim Reese
<b>Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen</b>	Entwicklung und Management von Informationsprozessen Anwendungssysteme
<b>Lernziele (welche Kompetenzen sollen vermittelt werden – neben Fach-, ggf. auch Methoden-, Sozial- und/oder Selbstkompetenz)</b>	Information hat sich zu einem der wesentlichen Wettbewerbsfaktoren entwickelt. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist vor allem die Bedeutung des Informationsmanagements nicht zu unterschätzen. Dieses Modul dient somit als „Link“ zwischen den funktionalen Managementsichtweisen (Beschaffungsmanagement, Produktionsmanagement, Marketingmanagement) und bietet allgemeine Einsichten in die Besonderheiten von unternehmensinternen bzw. -übergreifenden Informationsprozessen. In dem Modul soll demonstriert werden, wie die Konzepte des Informationsmanagements angewandt und auf konkrete Bereichsaufgaben der Unternehmung übertragen werden können. Das Modul ist folgendermaßen gegliedert:
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklung von Informationssystemen</li> <li>2. Management von Informationssystemen</li> <li>3. Anwendung von Informationssystemen</li> <li>4. IV-Controlling</li> </ol>
<b>Lehr-/Lernmengen (Arbeitsstunden, darunter Präsenzzeit; ECTS)</b>	Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen (4 SWS) und einem Seminar (2 SWS) Im Seminar werden vertiefende Fragestellungen auf der Basis aktueller Forschungsarbeiten erörtert.  Kontaktzeit: 14 Wochen à 4 SWS Vorlesungen +2 SWS Übungen = 84 Arbeitsstunden Selbstlernzeit: 216 Arbeitsstunden Gesamt 300 Arbeitsstunden = 10 CP
<b>Dauer (i. d. R. 1 Semester) und Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Jahr, entweder im Winter- oder im Sommersemester. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.
<b>Voraussetzung(en) für Teilnahme, ggf. Angabe maximaler Gruppengröße</b>	Erfolgreicher Abschluss eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiums. Gute englische Sprachkenntnisse. Grundlagenkenntnisse zur Forschungsmethodik.
<b>Art der Prüfungsleistung</b>	Zum Abschluss der Veranstaltung findet eine 1-stündige Klausur statt. Im Seminar werden eigenständige Beiträge erwartet.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist überall dort einsetzbar, wo Informationsprozesse zentrales Erkenntnisobjekt in der Lehre ist. Dies gilt im Besonderen für Studiengänge der Wirtschaftsinformatik ebenso wie für international ausgerichtete Studiengänge. Das Modul soll im Rahmen eines ebenfalls geplanten Master-Studiengangs „International Management“ in englischer Sprache angeboten werden.
<b>Literatur</b>	Anerkannte Standardlehrbücher in deutscher und englischer Sprache
<b>Sonstiges</b>	Eigene Vorarbeiten zur Thematik des Moduls: Wissenschaftliche Publikationen ... in anerkannten Zeitschriften (mit Gutachterverfahren): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Preisbildung auf Informationsmärkten am Beispiel kommerzieller Datenbanken, in: IM – Die Fachzeitschrift für Information Management, Heft 4, 1996 (mit Noeske und Förster)</li> </ul> ...in sonstigen Zeitschriften: ... Monographien: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wirtschaftsinformatik, Gabler-Verlag 1990</li> <li>▪ Theorie der Organisationsbewertung, 2. Aufl. Oldenbourg-Verlag 1994</li> </ul> ... Beiträge in Sammelwerken: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Organisation der Informationsverarbeitung, in: Schreyögg (Hrsg.), Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation, Schäffer-Poeschel-Verlag 2004</li> <li>▪ Die Bewertung des Informationssystems einer Unternehmung, in: Operations Research Proceedings 1987</li> <li>▪ Design of an Information-Based Distributed Production Planning System, in: Fandel, Gullledge, Jones (Hrsg.), New Directions for Operations Research in Manufacturing, Springer-Verlag 1992, S. 75-90</li> </ul> Aktivitäten in der kooperativen Weiterentwicklung wissenschaftlicher Forschung und Lehre in den letzten 5 Jahren: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ The Transaction Costs of eProcurement“, International Conference on Managing</li> </ul>

	<p>Enterprises of the New Economy by Modern Concepts of the Theory of the Firm, Hagen, 12.-14.12.2002</p> <p>.... Gutachter zu Tagungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ International Advisory Committee beim International Symposium on Logistics, Gutachter für die eingereichten Beiträge zu den Tagungen</li></ul> <p>.....Gutachter zu Tagungen/Sammelbänden/Zeitschriften:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Zeitschrift für Betriebswirtschaft</li><li>▪ European Journal of Operations Research</li><li>▪ European Journal of Purchasing and Supply Management</li><li>▪ International Journal of Production Economics</li><li>▪ International Journal of Logistics</li></ul> <p>Verantwortliche Durchführung von Drittmitteln in den letzten 5 Jahren/Sonstige Forschungsaktivitäten</p> <p>Koordination und wissenschaftliche Begleitung von Forschung und Lehre im Bereich Betriebswirtschaftslehre/Wirtschaftsinformatik an den Deutschsprachigen Abteilungen der Marmara-Universität Istanbul seit 2001</p>
--	---

## Master-Studiengang „Internationales Management“

<b>Modulbezeichnung</b>	<b><i>Materials Management</i></b>
<b>Modulverantwortliche/r, Lehrende</b>	Prof. Dr. Joachim Reese
<b>Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Lernziele (welche Kompetenzen sollen vermittelt werden – neben Fach-, ggf. auch Methoden-, Sozial- und/oder Selbstkompetenz)</b>	Materials Management has become a firm's key factor in course of the last decade. Recent developments, as e.g. in the political and information sector, guarantee that procurement of resources is meanwhile possible from all over the world. This module aims at teaching the students how to handle the procurement process for reasons of cost effectiveness, just in time procurement, and ecological responsiveness. Complex concepts and methods in the fields of materials planning, logistics management and inventory system designs are presented. It is demonstrated how mathematical and statistical methods can be applied to find optimal solutions.
<b>Inhalte</b>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	The module consists of lectures (2 SWS) and a seminar (2 SWS). Additionally, there will be offered an e-learning platform on the internet where the students have the chance to solve smaller real-life problems. It is expected that the students work with a textbook to enlarge their knowledge on the topics which are discussed in the lectures.
<b>Lehr-/Lernmengen (Arbeitsstunden, darunter Präsenzzeit; ECTS)</b>	Contact period 14 weeks à 4 SWS = 56 working hours Time of self instruction: 94 working hours Total work load: 150 hours = 5 credit points
<b>Dauer (i. d. R. 1 Semester) und Häufigkeit des Angebots</b>	The module is offered in every second term.
<b>Voraussetzung(en) für Teilnahme, ggf. Angabe maximaler Gruppengröße</b>	TOEFL certificate  30. This limit is due to that part of the module which is offered in form of a seminar.
<b>Art der Prüfungsleistung</b>	Papers with presentation, final written test.
<b>Verwendbarkeit</b>	-
<b>Literatur</b>	International standard textbook, e.g. Vollmann, Berry, Whybark: Manufacturing Planning and Control Systems, Love: Inventory Control
<b>Sonstiges</b>	This module is part of a Master program "International Management" consisting of 18 modules which are directly linked with each other. The program can be offered no sooner than in the winter term 2008/09.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Operations Management</b>
<b>Modulverantwortliche/r, Lehrende</b>	Prof. Dr. Joachim Reese
<b>Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Lernziele (welche Kompetenzen sollen vermittelt werden – neben Fach-, ggf. auch Methoden-, Sozial- und/oder Selbstkompetenz)</b>	Firms need an efficient operations strategy in order to become competitive in international markets. Operations management delivers insights in the problem structure of manufacturing processes, concepts, methods, and tools to design and optimize a firm's performance. This module will deal with prominent issues of operations management, especially considering planning the product as well as planning and scheduling resources. Tools are generally regarded from the field of operations research, statistics, and accounting.
<b>Inhalte</b>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	The module consists of lectures (2 SWS) and a seminar (2 SWS). Additionally, there will be offered an e-learning platform on the internet where the students have the chance to solve smaller real-life problems. It is expected that the students work with a textbook to enlarge their knowledge on the topics which are discussed in the lectures.
<b>Lehr-/Lernmengen (Arbeitsstunden, darunter Präsenzzeit; ECTS)</b>	Contact period 14 weeks à 4 SWS = 56 working hours Time of self instruction: 94 working hours Total work load: 150 hours = 5 CP
<b>Dauer (i. d. R. 1 Semester) und Häufigkeit des Angebots</b>	The module is offered in every second term.
<b>Voraussetzung(en) für Teilnahme, ggf. Angabe maximaler Gruppengröße</b>	TOEFL certificate  30. This limit is due to that part of the module which is offered in form of a seminar.
<b>Art der Prüfungsleistung</b>	Papers with presentation, final written test.
<b>Verwendbarkeit</b>	-
<b>Literatur</b>	International standard textbook, e.g. Krajewsky/Ritzman: Operations Management; Waters: Operations Management
<b>Sonstiges</b>	This module is part of a Master program "International Management" consisting of 18 modules which are directly linked with each other. The program can be offered no sooner than in the winter term 2008/09.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Management of Information Systems</b>
<b>Modulverantwortliche/r, Lehrende</b>	Prof. Dr. Joachim Reese
<b>Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Lernziele (welche Kompetenzen sollen vermittelt werden – neben Fach-, ggf. auch Methoden-, Sozial- und/oder Selbstkompetenz)</b>	Considering information processes it becomes of utmost importance to study organizing and planning the information transfer as well as the technical foundations of an information system. The students will learn in this module how to handle the technical, organizational and personnel resources of an information system which allows world wide communication. Beside the foundations of information theory , in this module it is taught how strategic, administrative, and operational components of the information system can be designed and how the information system allows the best possible support to the material and financial processes of the firm.
<b>Inhalte</b>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	The module consists of lectures (2 SWS) and a seminar (2 SWS). Additionally, there will be offered an e-learning platform on the internet where the students have the chance to solve smaller real-life problems. It is expected that the students work with a textbook to enlarge their knowledge on the topics which are discussed in the lectures.
<b>Lehr-/Lernmengen (Arbeitsstunden, darunter Präsenzzeit; ECTS)</b>	Contact period 14 weeks à 4 SWS = 56 working hours Time of self instruction: 94 working hours Total work load: 150 hours = 5 credit points
<b>Dauer (i. d. R. 1 Semester) und Häufigkeit des Angebots</b>	The module is offered in every second term.
<b>Voraussetzung(en) für Teilnahme, ggf. Angabe maximaler Gruppengröße</b>	TOEFL certificate Modules "Organizational Behavior" and "Human Resources Management" 30. This limit is due to that part of the module which is offered in form of a seminar.
<b>Art der Prüfungsleistung</b>	Papers with presentation, final written test.
<b>Verwendbarkeit</b>	-
<b>Literatur</b>	International standard textbook, e.g. Laudon/Laudon: Management Information Systems; Lucas: Information Technology for Management; Cats/Baril/Thompson: Information Technology and Management
<b>Sonstiges</b>	This module is part of a Master program "International Management" consisting of 18 modules which are directly linked with each other. The program can be offered no sooner than in the winter term 2008/09.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b><i>Strategic Production and Logistics Management</i></b>
<b>Modulverantwortliche/r, Lehrende</b>	Prof. Dr. Joachim Reese
<b>Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Lernziele (welche Kompetenzen sollen vermittelt werden – neben Fach-, ggf. auch Methoden-, Sozial- und/oder Selbstkompetenz)</b>	In the course of international competition many concepts have been developed to improve a firm's strategic position. The just in time philosophy, total quality management, lean production, virtual networks, supply chain management, and e-procurement are such concepts which are presented in this module as well as many others. The main interest in this context will be centred around the concepts' evaluation by means of institutional economics.
<b>Inhalte</b>	
<b>Lehr-/Lernmengen (Arbeitsstunden, darunter Präsenzzeit; ECTS)</b>	Contact period 14 weeks à 4 SWS = 56 working hours Time of self instruction: 94 working hours Total work load: 150 hours = 5 credit points
<b>Dauer (i. d. R. 1 Semester) und Häufigkeit des Angebots</b>	The module is offered in every second term.
<b>Voraussetzung(en) für Teilnahme, ggf. Angabe maximaler Gruppengröße</b>	TOEFL certificate Modules "Operations Management" and "Materials Management" 30. This limit is due to that part of the module which is offered in form of a seminar.
<b>Art der Prüfungsleistung</b>	Papers with presentation, final written test.
<b>Verwendbarkeit</b>	-
<b>Literatur</b>	International standard textbook, e.g. Schonberger: Japanese Manufacturing Techniques; Krajewsky/Ritzman: Operations Management; Schonberger: World Class Manufacturing
<b>Sonstiges</b>	This module is part of a Master program "International Management" consisting of 18 modules which are directly linked with each other. The program can be offered no sooner than in the winter term 2008/09.